

# Oben

# 012 | 2015 Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer



## Mitten In – Spezial

Harz-Hochseilgarten in Sankt Andreasberg  
Filu - der „lecker“ Klettergarten für Jedermann  
Schullandheim Barkhausen  
Hochseilgarten Altenhof bei Eckernförde  
Freiburger Waldseilgarten e.V.



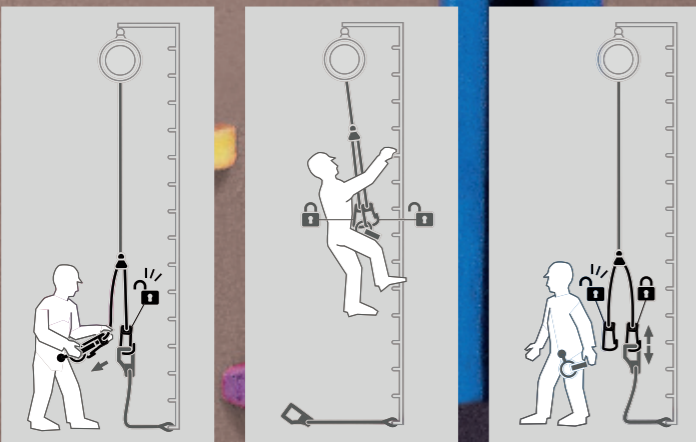
## FALLSTOP® ADVENTURE

### SAFE LINK® SSB RR

Das intelligente Sicherungssystem für Kletterwände mit automatischen Sicherungsgeräten.

Mehr Sicherheit für Ihre Gäste und Entlastung für Ihre Mitarbeiter. Das SAFE LINK® SSB RR sorgt für eine kontinuierliche Sicherung. Das Lösen aus dem Sicherungsgerät ist nur an definierten „sicheren“ Stellen möglich. Kinderleichte Bedienung für mehr Kletterspaß.

www.bornack.de



# Die Bäume fahren im Frühling aus der Haut.

(Wilhelm Busch)

► Frisch aus der Haut gefahren liegt auch die neue **OBEN** vor Euch.

Wir freuen uns, Euch auch in dieser Saison wieder in die **Wälder** und auf die **Elemente** zu begleiten.

Versprochen ist versprochen: Als **OBEN** im letzten Jahr bei **Euch** anfragte, wer sich in unserer Rubrik **Mitten In...** präsentieren möchte, erhielten wir so viele Zuschriften, dass wir Euch ein Versprechen gaben. **Et voilà**: diese Ausgabe ist geprägt von **Euren Geschichten**. Gleich fünf verschiedene Anlagen kommen zu Wort.

Das passt zu unserem Anspruch: **OBEN** sieht sich als ein Magazin, das im stetigen Kontakt mit den **Lesern** steht. Wir möchten den Austausch zwischen **Euch** fördern. Also: gebt weiterhin Eure **Fragen, Anregungen und Geschichten** über **OBEN** in die Branche. Wir freuen uns über Euer reges Interesse.

**Bäume** haben nicht nur für Wilhelm Busch eine Bedeutung, sondern für jeden von uns. Bäume, in denen geklettert wird, spielen eine noch wichtigere Rolle. Dementsprechend gesund sollten sie sein. Interessantes hierzu vom Baumgutachter **Marc Wilde**.

Die **IAPA** kürte wieder die Gewinner des **Innovations-Awards**. Wir rollen den roten Teppich aus: Ein Hoch auf die Gewinner!

Über zum Teil exotische Gegenstände berichtet **Walter Siebert**, der seine Suche nach **gerissenen Seilen, Gurten oder Bandschlingen** schildert.

Nicht jede Meldung braucht einen langen Artikel. Unsere Rubrik **oben und kurz** eignet sich deswegen hervorragend für die Lektüre zwischendurch.

Die Saison 2015 startet vielversprechend. Wir haben viele Zuschriften von Euch bekommen. Wir danken **Euch**, dass Ihr die **OBEN** zu dem macht, was sie ist. Ein Magazin für Euch, von Euch und mit Euch. ►

Weiter so!

wünschen sich

Tina Paas & Rainer Schmidt





8



14

**6 Oben und kurz**  
„fastfood“ für zwischendurch

**8 Mitten In – Spezial**

**8** Harz-Hochseilgarten in Sankt Andreasberg

**11** Filu - der „lecker“ Klettergarten für Jedermann

**14** Schullandheim Barkhausen

**16** Hochseilgarten Altenhof bei Eckernförde

**18** Freiburger Waldseilgarten e.V.

**21 PSA 2015 – Zeit zum Umdenken?**  
Teil 1



**24 IAPA**  
Eine starke Gemeinschaft  
Ausbildung

**28 Baumkontrolle in Kletterwäldern**  
Teil 1

**32 Auf in die dritte Runde**  
Auch 2014 prämierte die IAPA wieder  
Erfindergeist und Tatendrang und verlieh  
den begehrten Innovations-AWARD.



21



32

**Kletterwald-Handschuhe**

**Volllederhandschuhe oder Strickhandschuhe\***  
Größen: 5\* - 10  
\*für Kinder ab 3 Jahren

**Klettergurte und Zubehör**

...in Sicherheit wohlfühlen!

**Leissing**  
Berufsbekleidung  
Tel.: 05451-54500  
info@leissing.de  
[www.leissing.de](http://www.leissing.de)

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Schwindelfrei – Verlag und Agentur  
Bechtloff Schmidt Schneider GbR

**OBEN - Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer**  
Engersche Straße 23 , 33611 Bielefeld  
0176.20478876  
r.schmidt@oben-online.de  
t.paas@oben-online.de  
www.oben-online.de

**Geschäftsführung:**  
Presserechtlich verantwortlich:  
Raimund Bechtloff, Rainer Schmidt, Thomas Schneider (V.i.S.d.P.)

**Redaktionsleitung:**  
Tina Paas, Rainer Schmidt

**freie Autoren dieser Ausgabe:**  
Bergsport Arena GmbH, Melina Burmeister, Christopf Kühnel,  
Schullandheim Barkhausen, Fa.Hochseilgarten Altenhof, Stefanie  
Groos, Walter Siebert, Marc Wilde

**Anzeigenleitung:**  
Rainer Schmidt

**Grafik/Layout:**  
Max Dorian Mehandru  
Dipl. Des. Rainer Schmidt  
www.agenturfuergestaltung.de

**Fotos in dieser Ausgabe:**

Rainer Schmidt: Titel, S.3, S.4, S.28, S.32  
Bergsport Arena GmbH: S.4, S.8, S.9(2), S.10(2)  
Schullandheim Barkhausen: S.4, S.14, S.15  
Walter Siebert: S.5, S.21, S.22(4), S.23(3)  
Jörg Brockes: S.5, Edelrid: S.6(3)  
faszinatour: S.6, A. Roloff: S.6  
Gunter Haar: S.11, S.12, S.13  
Fa.Hochseilgarten Altenhof: S.16, S.17(4)  
Freiburger Waldseilgarten e.V.: S.18, S.19, S.20  
Marc Wilde: S.30(2), S.31(2)  
Spinnanker GmbH: S.33  
Insight-Out: S.34  
Fly-Line GmbH: S.35



**SCHENKEN SIE SICH FREUDE**

SPEEDRUNNER® IST SICHER, KOSTENGÜNSTIG UND ÖKONOMISCH.  
DIES DURCHGEHENDE SICHERHEITSSYSTEM ZEICHNET SICH DURCH HOHE BEWEGUNGSFREIHEIT UND LANGLEBIGKEIT AUS.

WWW.KANOPEO.COM

**Speedrunner®**  
SWISS MADE

### Edelrid bringt Radialis Pro

Radialis Pro ist ein neuer Gurt für Kletterwälder und Adventure Parks. Laut Edelrid ist er so klar und übersichtlich konstruiert, dass ihn Gäste leicht selbst anlegen und einstellen können. Drei Easy Glider Schnallen garantieren leichtes An- und Ausziehen. Das verschiebbare Hüftpolster sorgt dafür, dass sich der Gurt bestmöglich anpasst und an der richtigen Stelle positioniert wird. Die verschiedenen Größen unterscheiden sich dank unterschiedlicher Farbe mit einem Blick. Das Außenmaterial ist wasserabweisend, schnelltrocknend, lässt sich gut abwischen und komplett waschen. Eine spezielle Vorrichtung am Rücken (Toggle) erleichtert eine saubere hängende Lagerung.



### Angebot und Nachfrage auf „Outdoor-jobs.net“

Ihr sucht Personal und wisst nicht, wo Ihr dieses finden könnt? Jochen Steiner Naturkonzepte präsentiert ein neues Jobportal speziell für die „Draußen-Branche“. Outdoor-jobs.net möchte Unternehmen und Freiberufler zusammenbringen. Auf der einen Seite können Unternehmen/Eventagenturen ihre Nachfrage an Personal und Trainer einstellen. Auf der anderen Seite können sich Freiberufler präsentieren, die attraktive Jobs suchen. Daneben gibt es eine Outdoor-Infothek, die Wissenswertes zu den Berufszweigen zusammenstellt.

Momentan befindet sich das Portal in der Testphase. Bis zum 31.12.2015 sind daher alle Premium-Dienste kostenlos.



### Jubel-Jubiläum

Dieses Jahr feiert faszinatour Adventure & Sport 30 Jahre Outdoor-Abenteuer. Los ging es im Jahr 1986 mit ersten geführten Rafting-Touren. Heute bietet faszinatour (Immenstadt) ein breites Spektrum an Naturerlebnissen. Von Rafting über Mountainbike-Touren, bis hin zu Canyoning-Touren durch grandiose Bergschluchten ist alles dabei.

Noch keine 30 Jahre, aber immerhin auch schon seit 1997, plant und baut faszinatour Konzeption & Bau Hochseilgärten und -parks, SkyTrail® Anlagen, Waldseilparks oder Kletterwälder und Teamtower nach höchsten internationalen Standards in ganz Europa.

Die Leidenschaft für Mensch und Natur findet sich bei faszinatour in vier Bereichen: Adventure & Sports, Event, Training, Beratung, Konzeption & Bau und Akademie Erlebnispädagogik

OBEN gratuliert!

### Internationales ERCA Inspektorentreffen in Berlin

Ende November 2014 kamen in Berlin 11 ERCA akkreditierte Inspektionsstellen aus verschiedenen Ländern Europas zu einem Fortbildungs- und Koordinationstreffen zusammen. Schwerpunkt war das Thema "Kontrolle von Holzmasten bei Seilgärten".

Der anerkannte Fachmann Dr. Peylo, gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Holzschäden, referierte über Grundlagen der Schädigung von Holzkonstruktionen. Welche Schadenbilder entstehen, wie man diese erkennt und welche Methoden hilfreich sind, Schäden zu beseitigen. Bestehende Untersuchungsmethoden wurden anhand von Beispielen aus der Praxis reflektiert und optimiert.

Erfreuliches Ergebnis des Austausches: Die von der ERCA Inspektorengruppe entwickelten und angewandten Untersuchungsmethoden sind den von Dr. Peylo vorgestellten sehr ähnlich. Zusammenfassend wurde unterstrichen, wie wichtig konstruktiver Holzschutz bereits beim Bau der Anlage ist und dass die regelmäßige Kontrolle der Masten v.a. bei älteren Anlagen unerlässlich ist.

Die 15 europaweit akkreditierten ERCA Inspektionsstellen inspizieren jährlich ca. 6.000 Masten und Bäume, ca. 200.000 Meter Stahlseil bei über 400 Inspektionen.



### Feld-Ahorn ist Baum des Jahres 2015

Der 27. Baum des Jahres ist ein zierlicher Baum, der oft übersehen oder vergessen wird: der Feld-Ahorn (*Acer campestre*). Klein, mehrstämmig, unauffällig – der zarte Bruder des Spitz- und Berg-Ahorns wird auch Maßholder (kleiner Baum) genannt. Das Heimatvorkommen des Feld-Ahorns ist Mittel- und Südeuropa. Im Wald ist er seltener zu finden, eher am Waldrand oder in Hecken in der Landschaft. Ein besonderes Highlight ist die Herbstverfärbung: Die goldgelbe Färbung der Blätter hält bis in den November an.



Foto: A. Roloff  
www.baum-des-jahres.de

### Neuer Vorstand und zwei Qualitätssiegel



Der Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. hat einen neuen Vorstand. Auf der Mitgliederversammlung Anfang März 2015 stellten sich sechs der insgesamt neun Vorstände erneut zur Wahl: Holger Seidel, Eva Felka, Thomas Sablotny, Sven Riegler, Thomas Ziegler und Sven Schuh. Alle wurden im Amt bestätigt. Als neu gewählte Vorstände dürfen nun Reinhard Zwerger (Zwerger & Raab GmbH), Sara Bäckler (XPAD Abenteuer- und Erlebnispädagogik GmbH) und Ingo Heming (Jugendhilfe Tecklenburg) die Arbeit des Vereins mitgestalten.

Auf der Veranstaltung wurde zudem das Qualitätssiegel „beQ“ an die Zwerger & Raab GmbH sowie an die GFE | erlebnistage übergeben. Diese beiden Anbieter haben als erstes auch den Bereich der Aus- und Weiterbildung in der Erlebnispädagogik zertifizieren lassen. Erst im September letzten Jahres war der Bundesverband mit einer überarbeiteten Fassung des Zertifizierungsverfahrens, den bestehenden Qualitätsstandards und völlig neu entwickelten Standards für Aus- und Weiterbildungsprogramme gestartet (OBEN berichtete).

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.  
Tel.: 0231 - 9999490  
info@be-ep.de  
www.be-ep.de

# Sankt

## Kurpark einmal anders

Der Harz-Hochseilgarten in Sankt Andreasberg besteht aus einem riesigen Netzwerk von Einzelübungen. So findet Jeder seine persönliche Herausforderung.

Text und Fotos: Bergsport Arena GmbH

# Andreasberg

► Der Hochseilgarten der Bergsport Arena ist 1997 im Rahmen der Nationalparktage Harz entstanden. Aus zehn verschiedenen mobilen Einzelstationen wurden nach und nach stationäre Elemente hinzugefügt. Die sechs Hektar große Fläche liegt direkt im Kurpark von Sankt Andreasberg an einer Hanglage mit tollem Blick auf den Ort und den „Hilfe-Gottes-Teich“.

Mit einer speziellen Klemmtechnik wurden ca. 90 Podeste in einen Fichten-Baumbestand installiert. Diese Methode vermeidet eine zirkuläre Quetschung sowie Einwachsungen und kann mit fünf erwachsenen Teilnehmern gleichzeitig genutzt werden.

Die Anlage ist so aufgebaut, dass es keine Parcours gibt, sondern ein riesiges Netzwerk an Einzelübungen. Auf Höhen von 0,7-18 Metern kann man jede Menge Spaß und auch Nervenkitzel erfahren. Im Park sind 15 Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten eingebracht, so dass der Kletterer jederzeit aus allen Bereichen und Ebenen die Bäume wechseln bzw. verlassen kann. Das ermöglicht sowohl eine sehr schnelle Hilfeleistung als auch die gesamte Evakuierung. Alle Übungen sind mit einem farbig markierten Hinweisschild versehen, so dass der Nutzer alle wichtigen Informationen erhält und jederzeit entscheiden kann, welcher Schwierigkeitsgrad bezwungen werden soll.

Jeder Gast wählt seine Herausforderungen individuell.



Vielfalt in den Bäumen.



In Begleitung klettern bei uns auch schon die Kleinen.

Es gibt mehr als 120 verschiedene Herausforderungen, die größtenteils von beiden Richtungen nutzbar sind. Hier wurde besonders darauf geachtet, dass der Gast sich einige Gedanken vor dem Klettern macht und er viele neue Bewegungsmuster kennenlernt. Natürlich gibt es auch verschiedene „Zip-lines“: zum Rutschen, eine Art „Snowboard“, aber auch eine Hänge-rutsche vom Boden auf eine Baumplattform. Diese gehen natürlich immer nur in eine Richtung! Manche Besucher müssen sich aber erst selbst von diesem Funktionsprinzip überzeugen und hängen dann im Totpunkt der Seilbahn.

Die Anlage ist von Mitte April bis Ende Oktober werktags für Schulen, größere Gruppen und Firmen nach Voranmeldung geöffnet. Kleinere Gruppen und Einzelgäste können den Hochseilgarten an den Wochenenden ohne Voranmeldung besuchen. Größere Gruppen müssen sich auch an den Wochenenden anmelden. Zur Ferienzeit gibt es besondere Öffnungszeiten.

Seit zwei Jahren haben wir mit sehr großem Erfolg das CLiC-iT®-System in Betrieb. Das erlaubt uns eine maximale Sicherheit bei gleicher Attraktivität und geringerem Personalaufwand. Die Anlage ist bei voller Auslastung mit nur vier bis fünf Trainern zu betreuen.



## CLiC-iT

ADVENTURE

**Kommunizierendes Sicherheitssystem**  
Kategorie D nach EN-15567

**Freiheit**  
CLiC-iT schränkt die Bewegungsfreiheit des Anwenders nicht ein. Gabelungen Sprünge, Seilbahnen und Balance-Übungen sind problemlos kletterbar. Auch Überholvorgänge sind mit CLiC-iT kein Problem.

**Einfachheit**  
Die Einführung von CLiC-iT bedarf fast keiner Änderungen des Parks und erleichtert dadurch auch die Wartung. So ist CLiC-iT schneller, einfacher und günstiger zu installieren und zu betreiben.

**Pädagogisch Wertvoll**  
Durch die kinderleichte und einhändige Handhabung ist das CLiC-iT System schnell und einfach zu erlernen, auch für Kinder ab 6 Jahren. Da der Anwender das CLiC-iT aktiv umhakt, bleibt der Aspekt des eigenverantwortlichen Handelns und die Charakteristik des Kletterns erhalten, aber ohne Gefahr eines Komplettaushakens.

**Wirtschaftlichkeit**

- Hochwertige Materialien erhöhen die Lebensdauer.
- Wartung und Inspektion kann im Park erfolgen.
- Verschleißteile sind austauschbar.
- immer aktuell durch nachrüstbare Komponenten.
- Wertsteigerung des Parks durch Erhöhung des Sicherheitsniveaus.
- CLiC-iT lässt sich ohne teure und aufwändige Umbauten in Ihrem bestehenden Park installieren.

Marcel Schneider - Vertrieb CLiC-iT Deutschland - Mobil: +49 176 23 54 79 58 – Mail : marcel.schneider@clic-it.eu – Site : www.clic-it.eu



Mit enormer Geschwindigkeit geht es die 300m lange Seilrutsche hinab.

Vor der Benutzung der Anlage erfolgt, wie überall anderswo auch, eine Sicherheitseinstellung für unseren Park und unser Material. Das geschulte Personal ist durchweg fest angestellt und beherrscht nicht nur das Tagesgeschäft, sondern kann auch sämtliche Bau- und Reparaturarbeiten ausführen. Diese erfolgen nach den europäischen Richtlinien bzw. DIN EN 15567-1. Zusätzlich finden regelmäßige Sachkundeprüfungen (extern) statt.

Was unsere Anlage besonders auszeichnet, ist die absolute Vielfalt und der Ideenreichtum. Ferner gibt es (innerhalb der Öffnungszeit) keine Zeitbegrenzung für die Gäste, so dass auch immer genügend Zeit für ein Picknick bleibt. Dieses darf natürlich auch selbst mitgebracht werden. In unserem kleinen Kiosk gibt es Eis, Kaffee, Snacks und kalte Getränke. Viele Sitzgelegenheiten bieten den nicht kletternden Besuchern spannende Einblicke nach oben und laden zum Verweilen ein.

Personen ab einer Körpergröße von 145 cm können selbstständig an allen Übungen teilnehmen. Kleinere Personen (ab 130 cm) müssen entsprechend in Begleitung klettern.

Natürlich ist unsere 300 m lange Seilrutsche nicht zu vergessen. Diese war bis vor vier Jahren noch die längste im norddeutschen Raum. An zwei Drahtseilen und mit zwei Doppelrollen startet man aus fünf Metern Höhe. Je nach Körpergewicht erreicht man eine Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h, dabei fliegt man in einer Höhe von 25 Metern über einen See zur gegenüberliegenden Talseite. Das ist ein Riesenspaß, der gerne wiederholt wird.

Im Rahmen eines deutsch-amerikanischen Feuerwehraustauschs waren im Mai 2002 Einsatzkräfte bei uns, die beim Anschlag auf das World Trade Center traumatisiert worden sind. Diese Veranstaltung zeigte riesige Unterschiede zwischen deutschen und amerikanischen Feuerwehrleuten. Ein XXXL-Gurt, der nicht passt, bedeutet nicht immer, dass die Person „fettleibig“ ist. Diese Männer waren ca. 204 cm groß und 150 kg schwer. Sie sahen jedoch aus wie Schwarzenegger in „Conan der Barbar“ und sind über die schwierigsten Elemente „gehuscht wie ein Eichhörnchen“. Einer hat sich sogar eine zweite Person auf die Schulter gelegt und ist freihändig über einen „Postman Walk“ geschlendert. Da gab es reichlich Beifall und Respekt von unten.

Besonders prägend sind auch Besucher mit einem Handicap: Blinde, Taube oder auch Menschen mit fehlenden Extremitäten. Hier werden die einzelnen Übungen zu besonderen Herausforderungen. So geschah es, dass ein Mann mit einer Unterschenkelprothese beim Klettern seine Prothese verlor und sie zu Boden fiel. Der Schreck aller Anwesenden war groß, er selbst nahm es jedoch mit sehr viel Humor und kletterte ohne Prothese weiter. Seither kommt er jedes Jahr und sucht weitere neue Herausforderungen.

Anlässlich einer verlorenen Wette musste ein 30-köpfiger Fanfarenzug in den Bäumen verteilt mehrere Musikstücke spielen. Ein überregionaler Radiosender sorgte einmal mit der Aktion „Die Braut, die sich traut“ für viel Aufmerksamkeit, die uns im Nachgang viele neue Gäste bescherte.

Jeder Tag im Hochseilgarten ist anders, aber immer eine Herausforderung mit dem guten Gefühl, den Besuchern Freude zu bereiten. ▶

**Betreiber:** Bergsport Arena GmbH

**Geschäftsführer:** Rolf Krüger

**Erbauer:** Bergsport Arena GmbH

**Anzahl der Parcours:**  
ein Netzwerk aus über 120 Hindernissen

**Sicherungssystem:** CLIC-iT

**Gurte:** Singing Rock

**Helme:** Edelrid



**Kontakt und weitere Infos:**

<http://www.harz-hochseilgarten.de>  
Der Hochseilgarten befindet sich im Kurpark Sankt Andreasberg bzw. »An der Skiwiase«.

Bergsport Arena GmbH  
Hinterstraße 3  
37444 Sankt Andreasberg  
Tel: +49 5582 8154  
E-Mail: [info@bergsport-arena.de](mailto:info@bergsport-arena.de)

# FILU - der „lecker“ Klettergarten für Jedermann

Hoch OBEN im Norden trotzst unser Klettergarten auch dem heftigsten Sturm, damit Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam in den Baumwipfeln klettern können.

Text: Melina Burmeister  
Fotos: Gunter Haar, Melina Burmeister

▶ **An der deutsch-dänischen Grenze, nahe der Urlaubsinsel Sylt, befindet sich Deutschlands nördlichster Hochseilgarten. Am Ortsrand der nordfriesischen Gemeinde „Leck“ liegt der Klettergarten Filu am Langenberger Forst.**

Der Hochseilgarten wurde im Frühjahr 2013 von Hans-Günter Lund und Detlef Fischer eröffnet. Die zwei Geschäftsführer möchten ein innovatives Konzept anbieten, um die nordfriesische Gemeinde mit einem neuen Angebot zu bereichern. So gibt es, den Inklusionsgedanken verfolgend, bei Filu neben Kletterelementen für Fußgänger auch zwei Rollstuhlparcours in den Baumwipfeln. Die Idee fand sofort Anklang und wurde vom europäischen Leader-Programm für ländliche Entwicklung gefördert. Gebaut wurden die Elemente von Otis. Die Verwaltung des Klettergartens liegt in einem Büro im Lecker Ortskern, um die Anfragen und Buchungen telefonisch oder per Email anzunehmen. ▼

Hinauf auf unseren zehn Meter hohen Teamtower.





Die Monate nach der Eröffnung gaben uns ein wunderbares Feedback. Familien, Unternehmen und Schulen aus dem Umland sowie Touristen aus ganz Deutschland und Dänemark nutzten das neue Angebot, bis im Herbst 2013 ein heftiger Sturm die Anlage fast komplett zerstörte. Doch die Geschäftsführung entschloss sich, den jungen Klettergarten wieder aufzubauen und die schönen Erlebnisse der Saison 2014 belohnen die harte Arbeit der Wiedereröffnung und bestätigen das Konzept.

Gerade diese Erfolgserlebnisse, die Schulklassen und Unternehmen bei den Teamschulungen mitnehmen, motivieren nicht nur diese im Alltag, sondern auch uns als Trainer und Betreiber. Nennenswert ist in diesem Fall die persönliche Erfahrung eines jungen blinden Mädchens, das ganz alleine die zehn Meter hohe Kletterwand erklomm. Außerdem rührte uns der Besuch einer Dame mit geistiger Behinderung, die eine Reise von vier Stunden mit Bus und Bahn auf sich nahm, um bei „Filu“ klettern zu können. Sie hatte auf einem Vortrag von unserer Spezialisierung gehört und wollte sich nun auch in die Höhe trauen.

Unsere vielseitigen Aktionstage, wie z.B. der Robin-Hood-Tag, bieten Abwechslung für die Gäste. Wo sonst kann man als 10-jähriger Junge im Rollstuhl gemeinsam mit Freunden und Familie klettern gehen und die Bestandteile für ein gemeinsames Räuberfrühstück in Kletterelementen erbeuten?

Klar ist, dass gemeinsames Klettern und gegenseitiges Sichern das Selbstvertrauen und das Gruppengefühl stärken. Damit bei „Filu“ keiner ausgeschlossen wird, können auch Rollifahrer in unsere Teamschulungen integriert werden. Der zehn Meter hohe Teamtower mit Kletterwand, Mowhak-Walk, Team-Inseln und Abseilwand ist perfekt für Fußgänger sowie Rollifahrer.

Unsere Gäste (mit oder ohne Mobilitätshilfe) tragen Vollgurte von Edelrid und sind sicher eingehakt mit den Smart Belays. Deren System erleichtert die Arbeit mit Kindern oder auch geistig eingeschränkten Menschen, da das Risiko des „Nicht-gesichert-seins“ sehr verringert wird.

Damit ein/e Rollstuhlfahrer/in selbstständig klettern kann, hat Filu mit seinen Mitarbeitern ein eigenes System entwickelt, das es dem Besucher ermöglicht, in seiner Mobilitätshilfe zu bleiben und eigenständig auf den fünf Meter hohen Parcours mit einem Flaschenzug zu gelangen. Der Rollstuhl wird zusätzlich mit einem Gurtsystem und Karabinern gesichert, damit dieser nicht runterfallen kann. In der Höhe können dann Wippen, Gefälle und enge Fahrspuren durchfahren werden. Aus Sicherheitsgründen läuft hinter ihm eine betreuende Person, die nur im Notfall eingreift, damit eine persönliche Grenzerfahrung gewährleistet ist. Der Parcours endet für Fußgänger und Rollis mit einer langen Seilbahn.

Im November 2014 gab es sogar ein ERCA AG Treffen zu dem Thema „Menschen mit Behinderung im Seilgarten“ in unserem Klettergarten. Hochseilgartentrainer, Erlebnispädagogen und weitere Interessierte kamen im anliegenden Seminarhaus „Nordsee Akademie“ für ein Wochenende zusammen, um „Extremfälle“ im Rollstuhl zu erproben und neue Sicherungstechniken zu prüfen. Solche Initiativen sind eine Bereicherung und wir freuen uns, diese Treffen von der ERCA unterstützen zu können.

Filu ist ein vergleichsweise kleiner Klettergarten, doch gibt gerade dies den Trainern die Möglichkeit, ein besonderes Augenmerk auf die Betreuung und Vielseitigkeit zu legen. Ständig ist ein Mitarbeiter auch oben in den Elementen, zusätzliche Trainer können dazu gebucht werden.

Neben dem Geschäft mit Tagesgästen (allen voran Touristen und Anwohner) sehen wir in Unternehmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Sozial- sowie Sportverbänden und Schulen unsere Hauptzielgruppen. Letztes Jahr haben wir ein spezielles Programm für Schulen entwickelt, das sogar Materialien für die Lehrer zur Vor- und Nachbereitung anbietet. Dieser zusätzliche Service für die Schulen verstärkt den Effekt des Klettergartenbesuchs und erleichtert uns die Arbeit mit den Schülern, da sie somit schon vor dem eigentlichen Ausflug an die Erlebnispädagogik herangeführt werden. Das Programm startete im Sommer 2014 und erhielt eine gute Resonanz.

Für die Saison 2015 haben wir neben dem Activityparcours mit neuem stufenweisen Aufstieg zwei zusätzliche Seilbahnen. Für Teamschulungen und Schulklassenprogramme eignen sich neben dem Team-Tower auch besonders gut die Bodenelemente Team-Wippe und Team-Wall, sowie die Himmelleiter. Ein Highlight ist auch das gegenseitige Sichern mit Grigris an der zehn Meter hohen Kletterwand verschiedener Schwierigkeitsstufen.

◀ Persönliche Grenzerfahrungen an der Kletterwand.

**INFO**

**Betreiber:** Filu GmbH & Co. KG

**Geschäftsführer:** Detlef Fischer, Hans-Günter Lund

**Erbauer:** Otis

**Anzahl der Parcours:** 3

**Anzahl der Elemente:** 45

**Sicherungssystem:** für Kinder ab 8 Jahren und 1,40m Körpergröße Smart Belays im Parcours, Seil und Grigri an der Kletterwand

**Gurte:** Edelrid

**Helme:** Edelrid

**INFO**

**Kontakt und weitere Infos:**

[www.klettern-leck.de](http://www.klettern-leck.de)

**Anfahrt:**  
 Filu – Klettergarten für Menschen mit & ohne Handicap  
 Flensburger Str. 38  
 Parkplatz an der Straße Karlsmark/B199  
 25927 Leck/Nordfriesland  
 Telefon: 04662-6990175

Wir freuen uns auf weitere Projekte in diesem Jahr. So beginnt am 18.04.2015 die Zusammenarbeit mit der Jugendherberge im benachbarten Niebüll in Form eines Inklusionstags. Gemeinsames Klettern, egal ob mit oder ohne Handicap. Zudem wollen wir unser Angebot mit einem professionellen Klettertraining erweitern und vor allem im Sommer mit Events locken, wie z.B. das Climbing & Dining - erst klettern und dann auf der fünf Meter hohen Plattform ein 3-Gänge-Menü genießen. Echt „lecker“ eben.



Der Rollstuhlparcours hoch oben in den Baumwipfeln.

**insight out Konzepte**

**Ropes course design & construction**  
 Construcción de parques aventura

**Hochseilgartenbau**  
 Construction des parcours aventure

**ROPES COURSES ADVENTURE PARCS**  
 Insight out is building ropes courses since 15 years. We design individual concepts with love to the details.

**EASY-FIX-SEILBEFESTIGUNG**  
 • Schnell montiert  
 • Nachstellbar  
 • Mitwachsend

**-CONCEPTION**  
**-CONSTRUCTION**  
**-INSPECTION**  
**-TRAINING**  
**-BUILDING MATERIAL**

**insight out**  
 Konzeptentwicklung und -realisation GmbH  
 Hafestraße 2  
 D-51063 Köln  
 +49 221 2825248  
 bickschaefer@insight-out.de  
 www.insight-out.de



## Klein, aber fein

Das Schullandheim Barkhausen trumpft mit eigenem Teamseilgarten – dort geht es nur zusammen nach OBEN

Text und Fotos: Schullandheim Barkhausen

Die abgebildeten Teilnehmer sind von der WWU-Münster, Institut für Sportwissenschaft

► 1918 wurde das Schullandheim Barkhausen, gelegen im Wiehengebirge zwischen Osnabrück und Bad Oyenhausen, gegründet. Ursprünglich für Bremerhavener Schüler als Erholungsort und außerschulischen Lernort gedacht, ist es im Jahre 2000 in die Ehlerding Stiftung übergegangen und seitdem für alle Interessierten offen. Mit neuem erlebnispädagogischen Konzept, zwei Hektar Garten für Bauprojekte, Tieren, zwei Hektar eigenem Wald mit kleinem pädagogischen Hochseilgarten und vier festangestellten Pädagogen begrüßen wir in unserem gemütlichen Fachwerkhaus mit 60 Betten jährlich bis zu 2.500 Gäste. Der Träger des Hauses, die Ehlerding Stiftung, bezuschusst in der Regel jeden Aufenthalt.

► flying bridge:  
Die Verbindung zwischen den Kletterern kann nur gelingen, wenn das Bodenteam die Brücke hält.

Fast alle unsere Gäste - Schulklassen, Auszubildende, Studenten und Freizeitgruppen – nutzen gemeinsam mit uns unseren Hochseilgarten, der eigentlich ein Teamseilgarten ist. Neben dem Klettern dort bieten wir unter anderem noch Kooperationsaufgaben, Bogenschießen, Orientierung mit dem Kompass oder das Filzen mit der Wolle der eigenen Schafe als Programmpunkte. Unsere Programme laufen, bis auf eine Schließungszeit zwischen Weihnachten und Neujahr, das ganze Jahr über, auch im Winter. Themenschwerpunkte sind Teambuilding, Berufsorientierung oder z.B. bei den Auszubildenden-Trainings Stressbewältigung und Zeitmanagement.

Unser Hochseilgarten befindet sich etwa einen Kilometer vom Haus entfernt, mitten in einem Mischwald. In einem kleinen Tal, abgelegen von den Waldwegen, gibt es nur den Hochseilgarten und einen überdachten Sitzkreis. So gibt es keine Ablenkung und unsere Gäste können sich ganz auf die Situation einlassen. Angepasst an die Zielstellung der Gruppen

wird in der Regel ein Element intensiv genutzt. In ca. sieben Metern Höhe wurde zwischen zwei Plattformen ein Catwalk mit Sprung und Abseilstelle eingerichtet. Mit Hilfe einer Strickleiter sind diese Elemente zu erreichen. Daneben gibt es eine Riesenleiter und einen mobilen Pamperpole. Zusätzlich bieten wir auch mobile Seilaufbauten wie z.B. Abseilaktionen von Aussichtstürmen, eine Seilbahn oder den Giant Swing an.

Als der Seilgarten 2000 erbaut wurde, war er einer der ersten im norddeutschen Raum. Die damals übliche Bauweise, bei der die Elemente an durch den Baum geschraubten Ösen aufgehängt wurden, ist mittlerweile von einem neuen Bau abgelöst worden. Dieses Mal wurden die Elemente mit Hilfe von Industriebandschlingen an neuen Bäumen angebracht und die Anlage durch eine Flying Bridge ergänzt. In den 15 Jahren sind fast alle Stürme ohne Schäden an unserem Hochseilgärtchen vorüber gezogen. Nur einmal brach eine tragende Fichte in ca. vier Metern Höhe ab. Zum Glück konnte alles relativ einfach umgebaut werden. Der Hochseilgarten wurde nach ERCA-Standard von Fachfirmen gebaut und wird nach ERCA-Standard betrieben.

Unser Team besteht aus Sozialpädagogen und Erziehern, die unsere Gäste immer zu zweit im Hochseilgarten begleiten. Alle beherrschen sowohl die technischen Verfahren als auch die Prozessbegleitung. Da die Teilnehmer sich gegenseitig im Top-Rope-Verfahren sichern, nehmen wir uns die Zeit für eine ausgie-



Riesenleiter:  
Klettern auf hohem Niveau. Das Führen von Mitgliedern mit eingeschränkter Wahrnehmung.

bige Klettervorbereitung. In dieser werden nicht nur Knoten gelernt, Gurte angezogen und das Sicherungsverfahren geübt, sondern auch die allgemein bekannten pädagogischen Zielsetzungen behandelt: Welcher Herausforderung will und kann ich mich stellen? Woher bekomme ich Unterstützung? Wie können wir als Gruppe gut zusammenarbeiten und einander vertrauen? Diese Themen werden dann im Hochseilgarten wieder aktuell.

Neben dem Vorbereiten und Klettern gibt es bei unseren Veranstaltungen die klassischen Reflexions-Settings. Diese werden aber durch einen informellen Teil, den 20-minütigen Rückweg, ergänzt. Beim Spazierengehen öffnen sich vor allem zurückhaltende Teilnehmer oft für ein Gespräch über die erlebten Momente, so dass quasi im Vorbeigehen ein Lernerfolg zusätzlich vertieft werden kann. Und ganz nebenbei können die Teilnehmer nach der Veranstaltung nicht direkt z.B. auf ihre Zimmer verschwinden. So hat das Erlebte ausreichend Zeit, um in der Gruppe und dem Einzelnen nachzuschwingen.

## INFO

### Kontakt und weitere Infos:

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen  
Stiegestraße 47  
49152 Bad Essen  
Tel 05427 - 284  
Ansprechpartner: Ivo Neuber  
barkhausen@ehlerding-stiftung.de  
[http://www.schullandheim-barkhausen.de/h/obendrauf\\_\\_\\_unser\\_hochseilgarten\\_147.php](http://www.schullandheim-barkhausen.de/h/obendrauf___unser_hochseilgarten_147.php)

## CREATIVE TECHNOLOGY



HAVE A SUCCESSFUL SEASON!

[www.edelrid.de](http://www.edelrid.de)

EDELRID

## INFO

Betreiber:  
Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Träger: Ehlerding Stiftung

Erbauer: On The Ropes

Anzahl der Elemente:  
drei stationäre Elemente, die wegen der pädagogischen Nutzungsidee nicht in einem Parcours verbunden sind

Sicherungssystem:  
Top-Rope von den Teilnehmenden

Helme: Edelrid

Gurte: Skylotec





Teamgeist und Action sind hier gefragt.

# Altenhof

## Nächtliche Abenteuer

Im Hochseilgarten Altenhof bei Eckernförde klettern Abenteuerer im Licht des Vollmondes durch die Baumwipfel. Aber auch am helllichten Tag hat der Hochseilgarten einiges zu bieten.

Text und Fotos: Fa.Hochseilgarten Altenhof

► In dem alten Buchenwald in Altenhof, wo sich im Jahre 1849 die dänischen und deutschen Soldaten kämpferisch gegenüber standen, klettern seit dem 2. Juli 2006 Menschen aus aller Welt friedlich in den Baumkronen.

Unser Natur-Hochseilgarten liegt direkt an der Eckernförder Bucht und erstreckt sich auf einem ein Hektar großen, hügeligen Gelände, das sich in einen weitläufigen Abenteuer- und Team-Bereich unterteilt.

Alle Kletterbegeisterten können auf 12 Parcours mit über 90 Elementen in vier Schwierigkeitsstufen verschiedene Herausforderungen meistern. Neben den Hängebrücken, Kletternetzen, der Slackline oder dem Base Jump erwarten Hangeseilbahnen, ein Fahrrad im 20m hohen Parcours, ein Mountainboard, unser Snowboard und natürlich die 25m hohe Baumkletterroute unsere Besucher.

Unser gut geschultes Team aus 40 MitarbeiterInnen sorgt für eine tolle Stimmung und ein sicheres Kletterabenteuer. Für Kinder und Jugendliche bieten wir zusätzlich ein durchgehendes Sicherungssystem an. Nach der Sicherheitseinweisung dürfen unsere Kunden vier Stunden in der Anlage klettern. Für die Pausen bieten wir zahlreiche Sitzgelegenheiten und einen kleinen Verpflegungsservice mit einer Selbstbedienungskasse. Als ERCA Mitglied wird unsere Anlage jährlich zertifiziert und der Wald entsprechend von einem Baumsachverständigen überprüft.

### Abenteuer in der Nacht – unser Vollmondklettern

Dreimal im Jahr können unsere Besucher die Faszination des Vollmondkletterns erleben, wenn unser Wald mit Laternen und Fackeln beleuchtet ist. Ausgerüstet mit einer Stirnlampe geht es in die Baumkronen, wobei das Klettern über Hängebrücken, dem rollenden Fass und der Tarzansprung im Licht des Vollmondes eine ganz neue Dimension bekommen. Auch die unterschiedlichsten Seilbahnfahrten ins Ungewisse haben im Dunkeln ihren besonderen Reiz.

### Teamgeist und Action – die FördeAkademie

Unsere FördeAkademie führt erlebnisreiche Teamtrainings, Incentives und Events für Firmen, Sportvereine, Bildungsträger und Schulen durch. Das umfangreiche Repertoire erstreckt sich von spannenden Outdoor-Teamtrainings im Hochseilgarten über maritime Floßbau-Aktionen, GPS- gestützte Orientierungstouren oder traditionelles Langbogenschießen. Unsere mehr-



Teamtraining mit Bogenschießen.



Maritime Floßbau-Aktionen verbinden das Team.



Auch das gehört dazu: Viel Spaß im Boot.

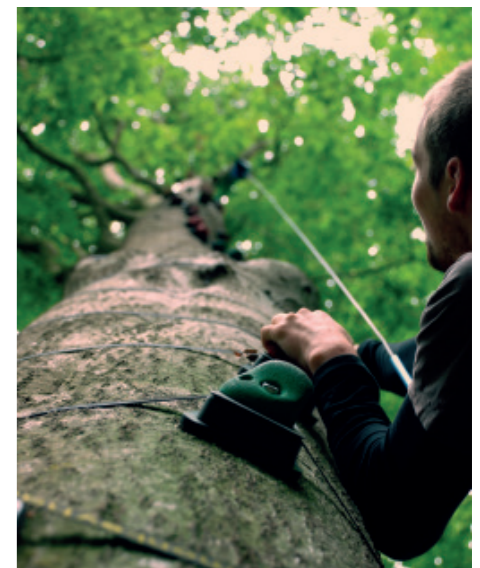
tägigen, erlebnispädagogischen Programme sind mit dem Gütesiegel „Mit Sicherheit pädagogisch“ vom Bundesverband für Erlebnispädagogik zertifiziert.

### Inklusion im Wald

Hierfür stehen uns auf dem Gelände des Hochseilgartens einige Erlebniselemente am Boden und in der Höhe zur Verfügung. Je nach Gruppe lassen sich die Elemente in entsprechende Erlebnisprogramme einbinden. Dies kann zum Beispiel die Nutzung der Riesenschaukel für RollifahrerInnen sein, der Ausflug für Menschen mit geistiger Behinderung in den Kletterbereich des Hochseilgartens oder auch das gemeinsame Gruppenerlebnis beim „Teamtraining“.

### Kontakt und weitere Infos:

FördeAkademie,  
Hochseilgarten Altenhof  
Am Bahnhof 14  
24340 Altenhof/Eckernförde  
Tel.: 04351-667333  
www.foerde-akademie.de  
www.hochseilgarten-eckernfoerde.de  
Email:  
info@hochseilgarten-eckernfoerde.de



Höhere Ziele erreichen.

**Betreiber:**  
Fa.Hochseilgarten Altenhof

**Inhaber:**  
Henning Rohweder

**Erbauer:**  
Fa.Hochseilgarten Altenhof

**Anzahl der Parcours:** 12

**Anzahl der Elemente:**  
über 90

**Sicherungssystem:**  
Selbstsicherungssystem  
mit Karabinern

**Gurte:**  
Singing Rock

**Helme:**  
Verschiedene

## Kontinuierliches Sicherungssystem

- ⇒ Preisgünstig
- ⇒ Einfach zu installieren
- ⇒ Pflegeleicht
- ⇒ Klettererfahrung von Gästen bleibt behalten (wie bei Selbstsicherung)



Newmart Europe BV  
Vertrieb Coudoupro Deutschland  
Tel : 0031 651 513 371  
Email: info@newmart.nl

www.coudoupro.com  
**COUDOU**  
**PRO**  
ZAZA Continuous Belay System

# Freiburger Waldseilgarten

## „Qualität ist unser Anspruch“

Der Freiburger Waldseilgarten e.V. konzentriert sich auf Events und Trainings, die die Gemeinschaft stärken. Individuelle Planung und intensive Betreuung sind hierbei das A und O.

Text: Stefanie Groos  
Fotos: Freiburger Waldseilgarten e.V.

► Vom Freiburger Münster benötigt der Besucher 25 Minuten mit der Straßenbahn zum Freiburger Waldseilgarten. Die zwei Fußballfelder große Anlage liegt im Mooswald Süd unmittelbar neben dem Stadtteil Rieselfeld, zehn Minuten von der Straßenbahnlinie 5, Endhaltestelle Bollerstaudenstraße entfernt. Seine Nähe zur Innenstadt macht den im Jahre 2004 gegründeten Waldseilgarten zu einer besonderen Attraktion für die Gäste aus Freiburg und Umgebung.

Der Waldseilgarten wurde gegründet vom gemeinnützigen Verein „Freiburger Waldseilgarten e.V.“ zur Förderung der Jugendhilfe

und des Sports“. Er ist ganzjährig für angemeldete Gruppen geöffnet. Seit Beginn 2012 ist der Freiburger Waldseilgarten e.V. als Träger der außerschulischen Jugendbildung in Baden-Württemberg und als Träger der freien Jugendhilfe vom Amt für Kinder, Jugend und Familie anerkannt. Entsprechend engagieren sich die freiberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Planung und Durchführung von Events und Trainings, die die Gemeinschaft stärken und die Einzelperson sowie die Gruppe weiterentwickeln. Durchgeführt werden einerseits erlebnispädagogische Tage für Schulklassen und Vereine, unterschiedlichste (inklusive) Ferienprogramme und Kindergeburtstage. Andererseits finden Teamentwicklungsmaßnahmen für Auszubildende, Mitarbeiter und Führungskräfte mit großem Erfolg statt.

Das 12m hohe Tipi im Eingangsbereich empfängt jeden Besucher.



Nur fliegen ist schöner!

„Qualität ist unser Anspruch“ lautet das Motto der Betreiber des Freiburger Waldseilgartens. Sie legen ein besonderes Augenmerk auf die individuelle Planung aller Outdoorveranstaltungen, angepasst an die Wünsche und Ziele der Kunden. Um ein nachhaltiges Ergebnis zu erreichen, arbeiten sie mit einem Mix aus Aktionen am Boden und in der Höhe. Dabei stehen Spaß, gute Stimmung und Förderung der sozialen Kompetenz im Vordergrund. Über einen spielerischen Zugang werden gruppenrelevante Themen auf alternativen Wegen bearbeitet.

Die Aktionen am Boden bestehen aus teambildenden, handlungsorientierten Maßnahmen. Durch gemeinsames Lösen von Aufgaben werden Fähigkeiten gefördert, die es im Alltag braucht, um produktiv und effektiv zu sein. Dazu zählen soziales Verhalten, Selbsterkenntnis und kreatives Handeln. Das „Tun“ ermöglicht vertieftes Erkennen und Verstehen. So hat der Einzelne die Möglichkeit, Neues an sich zu entdecken und die Gruppe lernt sich in entspannter Umgebung anders und auf eine intensive Art und Weise kennen.

**Betreiber:**  
Freiburger Waldseilgarten e.V. zur Förderung der Jugendhilfe und des Sports

**Vorstand:**  
Stefanie Groos, Thomas von Renner, Torsten Riedling

**Anzahl der hohen Elemente:** 9 top rope-Stationen

**Sicherungssystem:** Toprope

**Gurte:** Edelrid Komplettgurte

**Helme:** Petzel und Edelrid

Roperoller<sup>3</sup>®  
Ziproller<sup>3</sup>®  
Seilrutschenparcours  
Continuous Ziplines  
RR/ZR Canopytours



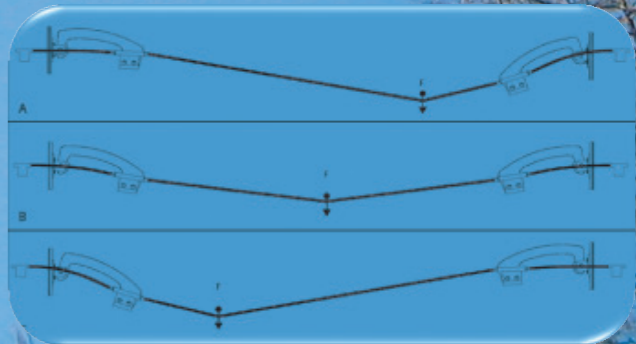
RR-Kids



RR<sup>3</sup>-Tree



RR<sup>3</sup>-Beam/Truss



**on-the-ropes**

ropes course construction & belay-systems  
Am Graben 4, 42477 Radevormwald, Germany  
T: +49-2191-4601947 E: info@on-the-ropes.de

[www.roperoller.de](http://www.roperoller.de)



**Kontakt und weitere Infos:**  
 Freiburger Waldseilgarten e.V.  
 Postadresse:  
 Sautierstraße 38  
 79104 Freiburg  
 Lage des Waldseilgartens:  
 Kirschbaumweg (Ecke Opfingerstraße 190),  
 79111 Freiburg

**Ansprechpartnerin:**  
 Stefanie Groos  
 Telefon: 0172 – 9862002  
 info@waldseilgarten-freiburg.de  
 www.waldseilgarten-freiburg.de

Spaß und gute Stimmung stehen sichtlich im Vordergrund aller Aktionen.

Die Aktionen in der Höhe geben den Teilnehmern die Möglichkeit, über sich hinaus zu wachsen. An verschiedenen Stationen des Seilgartens erleben sie die Auseinandersetzung mit der Höhe, zum Beispiel im Zweierteam am Glockenspiel über ein Stahlseil zu balancieren oder gesichert vom eigenen Team einen Sprung an das Trapez zu wagen. Letzteres fördert das Miteinander auf eine ganz besondere Art und Weise. Die Aspekte Vertrauen und Verantwortung werden erlebt und gelebt. Für alle Aktionen gilt das Prinzip der „Herausforderung nach Wahl“.

Um die Qualität der Veranstaltungen zu sichern, arbeitet der Waldseilgarten ausschließlich mit ausgebildeten Sicherheitstrainern, Outdoortrainern und Erlebnispädagogen. Die Trainer sind pädagogisch und sicherungstechnisch umfangreich geprüft, verfügen über vielseitige Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, psychologischen Beratung/Coaching und müssen an regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Um einen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer von Trainern an den Hochseilstationen einzeln top rope gesichert. Bei allen Veranstaltungen sind mindestens zwei Trainer vor Ort - wobei ein Trainer maximal neun Teilnehmer bei den Aktionen in

der Höhe begleitet. Die intensive Betreuung durch die Trainer gibt Vertrauen und schafft ein gutes Gefühl.

Beim ersten Schritt durch das Eingangstor werden die Gäste des Freiburger Waldseilgartens von einem 12 m hohen Tipi empfangen, das majestätisch auf einer großen Freifläche steht und Platz für Events jeglicher Art bietet, zum Beispiel Übernachtungen, Kindergeburtstage, Junggesellenabschiede, Betriebsfeste und Hochzeiten. Die Freifläche wird genutzt, um Gruppen durch unterschiedlichste Aktionen am Boden weiterzuentwickeln und zu fördern. Dabei stehen den Trainern neben festinstallierten Bodenstationen wie z. B. der Zick-Zack, das Spinnennetz und der Disc Jockey auch viele mobile Elemente zur Verfügung. Hebt der Besucher nun seinen Blick in die Bäume um die Freifläche herum, wird er im Blätterwald verschiedene hohe Stationen entdecken. Das Trapez, der Catwalk, die Broken Bridge, das Pirates Crossing, das Glockenspiel, die Himmelsleiter, der Pampers Pole, die Kistenkletterstation oder der Flying Fox sind in den Wald integriert.

Als krönendes Rahmenprogramm für jede Outdoor-Veranstaltung bietet sich ein Outdoor-Catering am oder im Tipi an. Am Lagerfeuer sitzen und den Tag ausklingen lassen macht einen Outdoor-Tag im Freiburger Waldseilgarten zu einem wunderbaren Erlebnis. ▶

## PSA 2015 – Zeit zum Umdenken?

### Teil 1

Text und Fotos: Walter Siebert

► Seit meinem letzten Artikel in der Zeitschrift OBEN erhielt ich zahlreiche zum Teil exotische und persönliche Gegenstände. Vielen Dank an alle!



Einer von meinen selbst produzierten Gurten aus dem Jahr 1999: 2,2 Tonnen. Das ist ausreichend.

Ein Hochseilgartenerrichter übergab mir ein Stück eines Seils, das sein Vater zum Zeitpunkt seiner Geburt gekauft hatte. Spannend auch ein Kletterseil, das 60 Jahre im Gletscher bei einer Gletscherleiche gelegen hatte, praktisch im Neuzustand eingefroren, danach ein Jahr im Freien gelegen.

Zahlreiche Seile, Gurte und Schlingen konnte ich testen, dazu intensive Literaturrecherche betreiben. Ich sprach auch mit vielen Experten. Ein Beispiel, das sich am 14. März ereignete:

Ich saß im Zuge einer Fortbildung mit zwei Dutzend Höhlenrettern beisammen. Darunter waren einige, die beim spektakulären Einsatz in der Riesending-Schachthöhle dabei waren. Höhlenforscher belasten ihre Seile wie kaum jemand anderer: Schmutz, Nässe, Kanten, hunderte Meter lange Abfahrten mit starker Wärmeentwicklung im Abseilgerät, scharfe Klemmbacken beim Aufstieg. Der Gurt wird bei Engstellen geschrubbt. Bei Rettungen hängen bis zu 3 Personen an einem Seil.

Bei solchen Gelegenheiten frage ich immer in die Runde: „Wer von Euch sondert seine Seile aus, wenn die zeitliche Abergereife erreicht ist? Was sind für Euch Kriterien?“

Man sollte meinen, dass solche Leute, die noch dazu meistens ohne Redundanzseil ihr Leben einem einzigen Strang anvertrauen, sich penibel an die Abergeregelungen der Hersteller halten würden. Weit gefehlt. Auf meine diesbezügliche Frage meldete sich nicht ein einziger. Als einziges Kriterium wird der Verschleiß

genannt, und der wird eher großzügig ausgelegt – wie man an der Ausrüstung deutlich sieht.

Ich kann nur meinen letzten Artikel bekräftigen:

1. PSA wird im großen Stil deutlich länger verwendet, als vorgeschrieben.
2. Ich kenne keinen dokumentierten Unfall deswegen.
3. Ich konnte auch in Untersuchungen keinen Beleg finden, dass die Zeit bei PSA eine nennenswerte Rolle spielt.

Selbst die Hersteller sind sich nicht einig: Bei gleichem Produkt (z.B. Seil oder Gurt aus Polyamid, gleiche Normerfüllung) streuen ihre Angaben beträchtlich:

Beispielsweise für die maximale Lebensdauer zwischen 4 Jahren (Skylotec) und 15 Jahren (Beal). Wenn man das Seil „selten“ benutzt, streut die Zahl zwischen 2 Jahren (Sterling) und 10 Jahren (Bluewater).

Regeln und Realität. Diesem Thema bin ich seit einem Jahr intensiv auf der Spur, wobei frei nach Nassim Taleb gilt:

„Hundert gehaltene Seile können nicht beweisen, dass Seile sicher sind. Aber ein gerissenes beweist, dass sie es nicht sind.“ Nassim Taleb hat ein Buch über unwahrscheinliche aber folgenschwere Ereignisse geschrieben: „Der Schwarze Schwan“.



Ich suche den „Schwarzen Schwan“ - das eine gerissene Seil, den einen gerissenen Gurt, die eine gerissene Bandschlinge.

**Vorweg:**

**Seile:** Kein Schwarzer Schwan.

**Gurte:** Ebenso.

**Bandschlingen:** mehr als ein Schwarzer Schwan: Mehr als ein Unfall wegen gerissener Schlinge.

Es ist nicht möglich, zu beweisen, dass eine Technologie sicher ist. Wenn sich ein kleines Detail ändert, kann das plötzlich das ganze Gebäude zum Einsturz bringen.

Nun aber zu meinen Erkenntnissen. Ich habe im letzten Artikel im Magazin OBEN über einige Ergebnisse berichtet. Wieder die schlechten Nachrichten zuerst:

**1. Erkenntnisse**

**Erstens: „Bandschlingen sind mit Vorsicht zu genießen.“**

Das möchte ich noch verstärken: **Bandschlingenmaterial ist unzuverlässig.** Es gibt dokumentierte Unfälle, wo Bandschlingenmaterial, das längere Zeit im Freien hängt, nur durch Körpergewicht belastet, gerissen ist. Beide Male endete es mit schweren Verletzungen.

**Meine Empfehlung:** Nur redundant mit Backup verwenden (am besten aus einem Statik- oder Kletterseil).

**Zweitens: „Seile halten.“**

Seile halten, egal wie alt sie sind, mit einer möglichen Ausnahme, die ich zurzeit noch untersuche.

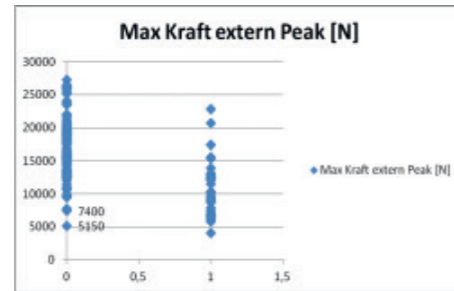
In der folgenden Grafik habe ich alle getesteten Seilproben eingetragen: Was halten die Seile im Bulinknoten? Für mich ist die Knotenfestigkeit relevant, da Seile meistens mit Knoten verwendet werden. Der Bulinknoten ist der Schwächste unter den Gebräuchlichen.

Das Mindestalter habe ich gewählt, da oft das tatsächliche Alter nicht bekannt ist. Viele Seile hier sind tatsächlich älter. Ein Aufstiegsseil, das 15 Jahre an einem Mast hing, ist möglicherweise 25 Jahre alt, da man damals nicht immer die neuesten Seile genommen hat.

Nehmen wir einmal 9 kN als Wert, wo man sich noch wohlfühlen kann. Da ist ausreichend Sicherheitsreserve, denn mehr als 6 kN kann man bei normaler Nutzung nicht auf ein Seil bringen.

Was sind nun die Seile, die weniger als 9 kN halten?

Der Verdacht fällt auf stark „durchgewalkte“ Topropeseile. Ich rechne sie mal heraus:



Die rechte Datenreihe sind die Topropeseile. Fix installierte Hallenseile, Ablass-Seile, ein Aufzugsseil beim Swing.

Links bleiben nur mehr zwei Seile übrig, und das waren Aufstiegsseile, die 20 Jahre an einem Mast in der Sonne waren und wo der Mantel durchgescheuert war. Der UV-Schutz war somit entfernt.



Ich würde sagen, dieses Seil ist deutlich erkennbar ablegereif.

Die anderen Seile sind ebenfalls durchaus als verschlissen erkennbar und deswegen ausgeschieden worden:

Zum Beispiel:



Ein Seil, mit dem Teilnehmer im Halbmastwurf abgelassen wurden.



Ein Aufzugsseil für den Swing.

Eigentlich muss man sich wundern, dass diese Seile noch fast eine halbe Tonne hielten ...

**Meine Schlussfolgerung:**

Seile, deren Mantel intakt ist und die in den letzten 40 Jahren normgemäß produziert wurden, halten.

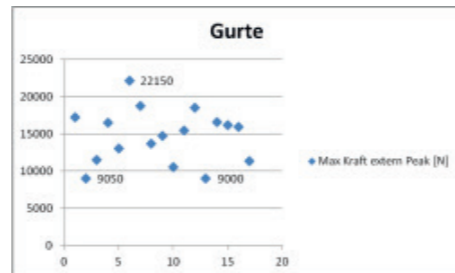
**Allerdings gibt es eine mögliche Ausnahme:** Stark benutzte Topropeseile, die tausende Male durchgewalkt wurden.

Ich habe bei einigen fix installierten Hallenseilen festgestellt: Der Knoten hält erwartungsgemäß über eine Tonne. Wenn man aber den durchgewalkten Teil durchschneidet, dort einen Knoten macht, hält dieser im ungünstigsten Fall 480 kg! (4,8 kN). Das ist ziemlich wenig. Deswegen habe ich den Topropesimulator erfunden, wo ich zurzeit Dauerwalkversuche durchführe.

**Drittens: „Gurte halten.“**

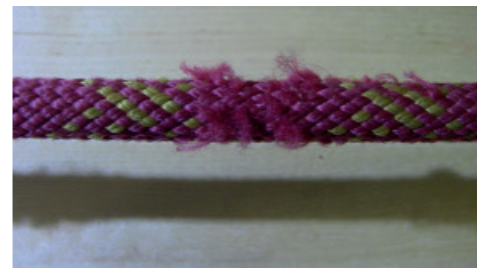
Solange Gurte nicht stark verschlissen sind, halten sie locker die nötige Belastung.

Eine zeitlich bedingte Schwächung konnte nicht beobachtet werden. Eine 40 Jahre alte Brust/Sitzgurtkombination hielt 2.400 kg. Alle getesteten Gurte hielten mehr als 9 kN. Hier sind einige Gurte:

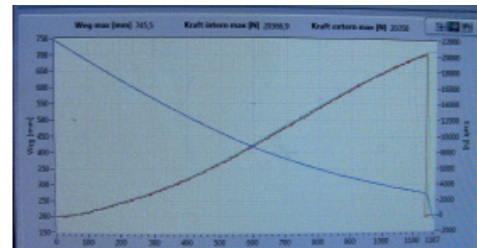


Wie gesagt: mehr als 6 kN bringt man bei normaler Nutzung nicht zusammen.

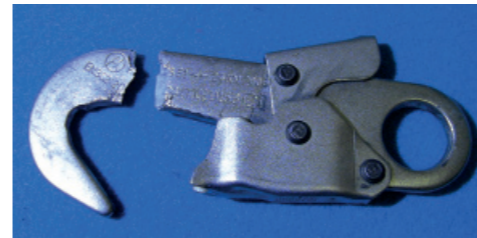
**Viertens: Verbindungsmittel aus Seilmaterial hält**



Ausgeschieden wegen Mantelschäden. Das wäre nicht notwendig gewesen. Solange der Kern nicht sichtbar ist, kann man Verbindungsmittel aus Seilmaterial verwenden – Haltekraft mehr als zwei Tonnen:



Der Karabiner hätte sowieso fast 4 Tonnen gehalten.



**INFO**

**2. Ablegekriterien**

Die haben sich nicht verändert:

**Für alle textile PSA (Seile, Gurte, Schlingen) aus Polyamid gilt:**

Wenn das Gewebe mit Säure, insbesondere mit Batteriesäure (Schwefelsäure) in Kontakt kam. Besonders tückisch: Solcherart geschädigte Teile reißen bei Körpergewicht, die Schädigung ist nicht sichtbar. Alle paar Jahre gibt es deswegen einen Seilriss. Eine Liste der Chemikalien findet sich hier:

<https://www.buerkle.de/de/wissenswertes/informationen/chemische-bestaendigkeit.html>

Wenn die PSA Temperaturen über 120 Grad ausgesetzt war. Wenn massive Schmelzspuren sichtbar sind, das Teil sehr steif ist, vor allem stellenweise.

**Seile**  
Wenn der Seilkern sichtbar ist bzw. wenn man dünnere Stellen ertastet (Seilkern möglicherweise gerissen).

**Gurte und Schlingen**  
Gurtband beschädigt, Nähte durchgescheuert.

**Anmerkung der Redaktion:**

Der Artikel wird in der nächsten Ausgabe der OBEN fortgeführt.

- Drahtseile
- Tauwerk
- Takelerei
- Ketten
- Hebetchnik
- Anschlagmittel

# Tecklenborg, Kegel GmbH

Reg.-Nr.: KLN 203 174

**Wir hängen Sicherheit hoch auf, damit Sie sich tief ins Vergnügen stürzen können!**

Als Spezialist für exzellentes Equipment, wie z.B. Drahtseile, Tauwerk, Seilzubehör und Montagematerial beraten wir Betreiber, Erbauer sowie Planer von Hochseilgärten, Kletterwäldern und Adventure Parks. Wir statten Parks in ganz Europa mit fachgerechtem Equipment aus. Dabei kommen ausschließlich geprüfte und zertifizierte Materialien zum Einsatz.

Der Fachbetrieb Tecklenborg, Kegel GmbH vertreibt unter anderem das einzige – baumustergeprüfte – mobile Verpresssystem, „T – Power Crimp System“.

Damit sind von der Idee, über die Planung, der individuellen Konfektionierung bis hin zur termingerechten Lieferung Höchstleistungen garantiert.

Verlassen Sie sich auf erfahrene Experten, wenn es um die Sicherheit in Ihrem Kletterwald geht. Für jedes Projekt können wir aus einem reichen Fundus von Lösungen für ganz unterschiedliche Orte und Bedingungen schöpfen – zu Ihrem Vorteil.

**Wir stehen für:**  
 Erfahrung, Termintreue,  
 hochwertiges Material,  
 individuelle Konzepte,  
 Qualität und Sicherheit

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern.

**Telefon:** Herr Andre Kallweit 04 71 / 9 31 83 – 21, Fax: 04 71 / 7 63 27  
 Herr Carsten Klünder 04 71 / 9 31 83 – 13, Fax: 04 71 / 7 63 27

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.tecklenborg-kegel.de](http://www.tecklenborg-kegel.de).





## Eine starke Gemeinschaft IAPA

Wer den Namen IAPA bisher noch nicht kannte, sollte jetzt genauer lesen:

- ⊗ Kompetenter Ansprechpartner für alle Belange rund um den Abenteuerpark
- ⊗ Interessenvertretung der Parkbetreiber gegenüber dem Gesetzgeber und in der Normarbeit
- ⊗ Abnahme und Zertifizierungsprogramm für Abenteuerparks
- ⊗ Werbung für die Abenteuerparks der Mitglieder
- ⊗ Qualitätsauszeichnungen und Förderung von Innovationen
- ⊗ Umfassende Ausbildungen und Seminare
- ⊗ Zertifizierung von Personal
- ⊗ Schutz und Krisenbetreuung für Mitglieder
- ⊗ Ein starkes Netzwerk und familiäre Gemeinschaft



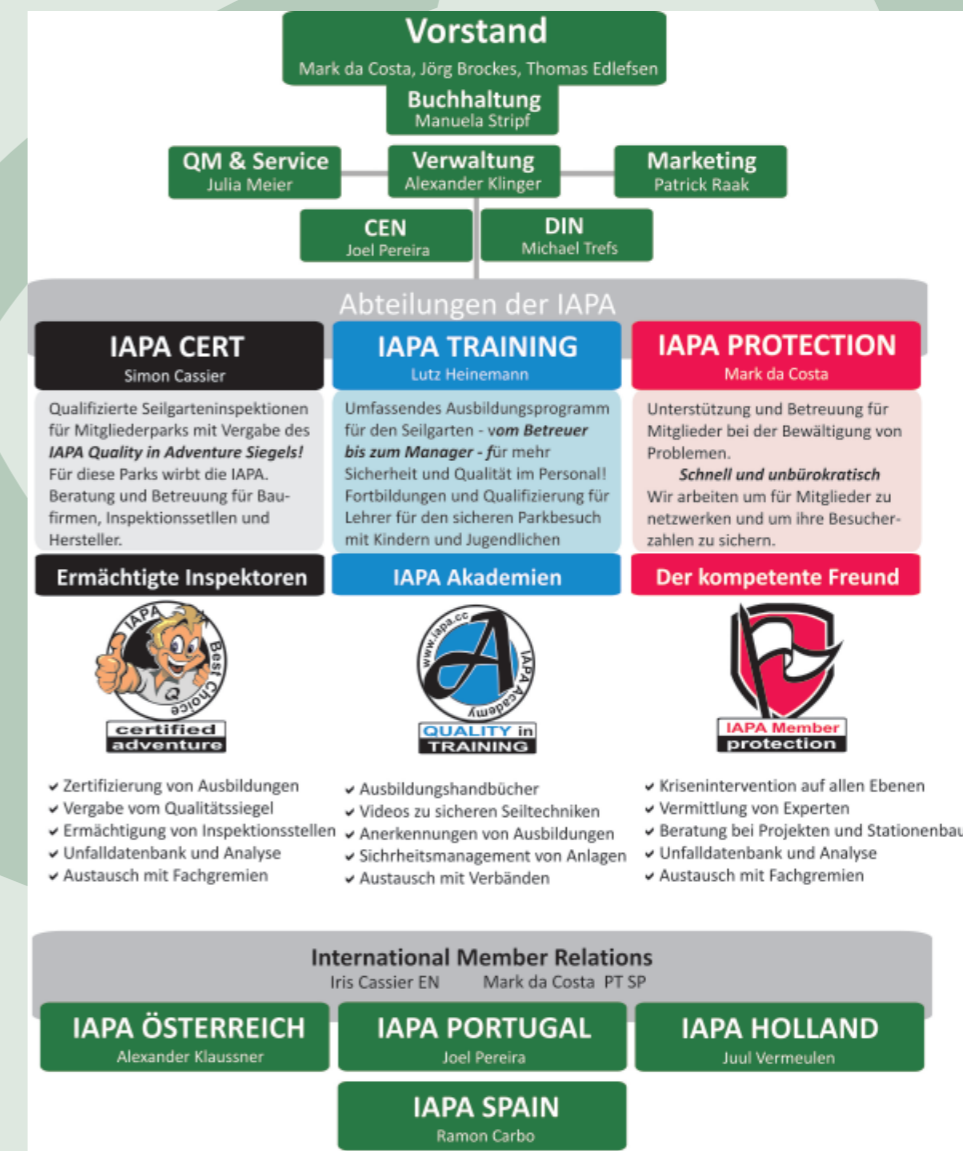
Die IAPA wurde 2007 gegründet, um in der schnell wachsenden Branche der Kletterwälder/Abenteurparks den fachlichen Austausch unter Erbauern, Betreibern, Behörden und interessierten Fachleuten zu fördern.

Unser Ziel ist es, die Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter von Abenteuerparks zu erhöhen. Durch Ausbildungskurse für Parkmitarbeiter und Fachseminare zu Themen rund um den Abenteuerpark bietet die IAPA Fortbildungsmöglichkeiten an, um die verantwortlichen Betreiber auf den neuesten Stand zu bringen.

Mit dem IAPA Meeting, ein Kongress mit Messe, wurde eine Plattform geschaffen, um sich mit Kollegen aus unterschiedlichen Regionen und Ländern zu treffen, sich auszutauschen, Workshops zu besuchen und die neuesten Entwicklungen für Abenteuerparks vorzustellen oder zu begutachten.

IAPA Mitglieder sind eng mit der Abenteuerpark-Branche verbunden und so in der Lage, als Verband immer nah am Puls des Geschehens zu sein.

Die IAPA ist stark, weil sie gezielt arbeitet und strukturiert wurde, um die Belange der Mitglieder zu vertreten. Ab 2014 bieten wir ergebnisorientiert neue wertvolle Dienstleistungen an und haben aus den Erfahrungen seit 2007 gelernt. An unserem Organigramm erkennst du deine Vorteile:



## Nachgefragt ...bei Lutz Heinemann, Coordinator IAPA Training

**Lutz, allorts starten derzeit die Adventure Parks in die Kletter-saison. Was gibt es aus Verbandssicht Neues für das Jahr 2015 zu verkünden.**

L. H.: Die Winterpause haben wir wieder produktiv genutzt, um neue Projekte in der Sparte IAPA-Training in Angriff zu nehmen aber auch um laufende Projekte voranzutreiben bzw. abzuschließen. So wurden die Trainingsseiten auf der IAPA-Homepage grundlegend überarbeitet. Unter [www.iapa.cc/ausbildung](http://www.iapa.cc/ausbildung) finden sich nun nicht nur die aktuellen Ausbildungs-terminen sondern auch detaillierte Beschreibungen der unterschiedlichen Ausbildungsstufen. Zudem stehen alle aktuellen Lehrvideos online zur Verfügung und das Ausbildungshandbuch KISS kann über eine Bestellmaske geordert werden.

**Du hast das Ausbildungshandbuch KISS angesprochen: Wie ist das erste offizielle Betreuer- und Retterausbildungshandbuch, das die IAPA im November 2014 auf den Markt gebracht hat von der Szene angenommen worden?**

L. H.: Nach der doch recht hektischen Endphase bei der Erstellung des Handbuchs durften wir uns seitdem über ein durchweg positives Feedback freuen. Besonders hervorgehoben wurden der Umfang und die Vollständigkeit des 165-seitigen Werks sowie die gute Struktur und Übersichtlichkeit, die durch Tabellen, speziell erstellte Grafiken und Fotos erreicht wird. Der exemplarische Ausbildungsplan, Vorschläge für Sicherheitseinweisungen in Deutsch und Englisch und Beispiel-Formulare bieten Ausbildern und angehenden Betreuern und Rettern das praktische Extra. An dieser Stelle möchte ich nur kurz aus der E-Mail eines Kollegen zitieren „Nach der ersten Ausbildung mit eurem Handbuch, frage ich mich, wie wir in den Jahren zuvor überhaupt ausbilden konnten. Ein Standardwerk!“

**Kommen wir jetzt noch zu den neuen Projekten: In manchen Bundesländern dürfen laut Schulerlass ja nur noch Lehrer und Lehrerinnen ihre Schulklassen in einen Adventure Park begleiten, die zuvor an einer eintägigen Fortbildung teilgenommen haben. Einige Betreiber bieten diese Fortbildungen bereits über zentralen Fortbildungseinrichtungen an – wie sieht es mit der IAPA aus?**

L. H.: Wir beschäftigen uns schon seit einiger Zeit mit dem Thema und sind aktuell dabei Schulungsunterlagen und Power-Point-Präsentationen

für diese Art von Lehrerfortbildung zu erstellen. In der Saison 2015 werden in der IAPA-Akademie Nord Test-Programme durchgeführt, in denen die Unterlagen und der Ablaufplan auf die Probe gestellt werden. Auf dem Symposium im November werden wir dann das erprobte Gesamtpaket präsentieren und den Mitgliedern zur Verfügung stellen.

**Vielen Dank für das Gespräch und die Einblicke!**

L. H.: Ich habe zu danken!



Lutz Heinemann,  
Coordinator IAPA Training



## Wichtige Termine

### IAPA-Trainer im touristischen Hochseilgarten (Adventure Park)

- Teilnahmebeitrag:

880 € zzgl. MwSt für IAPA-Mitglieder,  
1.260,50 € zzgl. MwSt für Nichtmitglieder,  
exkl. Verpflegung und Unterkunft.

**Termin A:** 20.-24. April 2015 (Mo-Fr) Titisee Neustadt

**Termin B:** 16.-20. November 2015 (Mo-Fr) Detmold

### IAPA-Sicherheitsmanager im touristischen Hochseilgarten (Adventure Park)

- Teilnahmebeitrag:

880 € zzgl. MwSt für IAPA-Mitglieder,  
1.260,50 € zzgl. MwSt für Nichtmitglieder,  
exkl. Verpflegung und Unterkunft.

**Termin A:** 27. April-1. Mai 2015 (Mo-Fr) Titisee Neustadt

**Termin B:** 18.-22. Januar 2016 (Mo-Fr) Detmold

### IAPA Tree Rigger (Seilzugangstechnik für Parkbau und Inspektion)

in Speyer - Teilnahmebeitrag:

780 € zzgl. MwSt für IAPA-Mitglieder,  
950 € zzgl. MwSt für Nichtmitglieder,  
exkl. Verpflegung und Unterkunft.

**Termin A:** 09.-14. März 2015 (Mo-Sa)

**Termin B:** 06.-11. Juli 2015 (Mo-Sa) in englisch

**Termin C:** 19.-24. Oktober 2015 (Mo-Sa)

### IAPA Drahtseilkunde (Für Parkbauer, Kontrolleure und Inspektionsstellen)

- Teilnahmebeitrag:

600 € zzgl. MwSt für IAPA-Mitglieder,  
850 € zzgl. MwSt für Nichtmitglieder,  
exkl. Verpflegung und Unterkunft.

**Termin A:** 07.+08. Februar 2015 (Sa-So) Marbach am Neckar

**Termin B:** in englisch: 04.+05. Juli 2015 (Sa-So) Kandel

**Termin C:** 17.+18. Oktober (Sa-So) Kandel

Verantwortung	Niveau	Ausbildung	Dauer	Voraussetzungen	
	Basis Kurse	<b>Fortbildung für Lehrer</b> Schulklassen zu Aktivitäten in Seilgärten begleiten	1 Tag	Für Lehrer und Ausbilder	
		<b>Betreuer für Abenteuerpark</b> Parkplätze auslasten, einweisen und begleiten	3 Tage	16 Jahre	
		<b>Retter für Abenteuerpark</b> Parkplätze in der Höhe betriebsbereit sein	3 Tage	IAPA Betreuer 18 Jahre, Erste Hilfe, Höhenfähigkeit	
		<b>Top Rope Belayer</b> Parkplätze mittels Seilsicherung unterstützen	2 Tage	IAPA Betreuer 18 Jahre	
	Fortgeschrittene Kurse	<b>PSA Sachkunde</b> Inspektion und Überprüfung der PSA im Seilgarten	2 Tage	Ausbildung durch IAPA Instruktor Trainer in Ausbildungsanlagen	
		<b>Trainer für Abenteuerpark</b> In der eigenen Anlage zertifizierte Betreuer, Retter und Top Rope-Belayer ausbilden	4 Tage		IAPA Retter mit 1 Saison Erfahrung
		<b>Prüfung zum IAPA Trainer</b> Prüfung durch unabhängigen Instruktor Trainer	1 Tag		IAPA Trainer oder gleichwertige Ausbildung PSA Sachkunde
		<b>Safety Manager</b> Tagesverantwortung, Risikomanagement und Fortbildungen für Lehrer abgeben	5 Tage		IAPA Retter
		<b>Handwerker für Parkbau</b> Plattformen und Aufbau von Stützen	5 Tage		
	Spezialisierung	<b>Drahtseil Sachkunde</b> Drhtseilkunde, Anschlagetechnik und Inspektion	2 Tage	IAPA Retterausbildung PSA Sachkunde	
		<b>Baum Rigger</b> Selbstgrüßtechniken für Bau, Wartung, Inspektion	5 Tage	PSA Sachkunde 18 Jahre, Erste Hilfe, Höhenfähigkeit	
		<b>Seilgarten Kontrolleur</b> Qualifizierte Jahresinspektionen in Seilgärten	3 Tage	Drahtseil Sachkunde PSA Sachkunde Baum Rigger	
		<b>Instructor Trainer</b> IAPA Betreuer, Retter, Trainer und SMA-Ausbilder	14 Tage	5 Jahre Branchenerfahrung IAPA SMA + TA (Note < 2,5) > 30 Retter Zertifikat	
	Qualifizierung	<b>Baum Rigger Ausbilder</b> Qualifikation um Baum Rigger auszubilden	2 Tage	Baum Rigger FISAT oder IRATA Ausbilder	
		<b>IAPA ermächtigter Sachverständiger</b> Quality in Adventure Auditor für Abenteuerparks	3 Tage	Inspektionsstellen Typ A-C	

# Diese Gründe sprechen für die IAPA

Wir leben das Prinzip „Keep it simple“

- ⊗ **Am Beispiel der Einfachseiltechnik.**  
Wird die zu rettende Person nicht mit dem Retter abgeseilt, ist die Einfachseiltechnik industrieller Standard in allen Bereichen der Höhenarbeit.
- ⊗ Alle IAPA Parks arbeiten mit Halb- bzw. Vollautomaten der EN 341 Typ A-Norm, welche exakt für diesen Zweck zertifiziert sind. Die Norm beschreibt die genauen Details der Technik.
- ⊗ Unsere Rettungsstandards und die Grundlagen der industriellen Rettung basieren auf dem Regelwerk BGR 199 „Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen zum Retten aus Höhen und Tiefen“. Besonders die Rettung aus einer Steigschutzeinrichtung, die Rettung einer frei hängenden Person und die Rettung aus einer Seilschwebbahn stellen die identischen Situationen dar, wie wir sie im Abenteuerpark vorfinden.
- ⊗ **Die Doppelseiltechnik ist notwendig im Seilzugangsbereich. Diese wird in der IAPA im Level der Baumrigger geschult.**  
In Anlehnung an der TRBS 2121 Teil 3 von der ISO 22846-1/2 – Rope Access Principles – Code of practice for rope access systems bilden wir unsere Standards.
- ⊗ **Eine schlanke Verbandsstruktur spart Zeit und Geld. Die IAPA ist auf dem Weg zum „grünen Büro“.**
- ⊗ Seit Anfang 2013 möchten wir den Weg zu einer papierfreien Verwaltung schaffen, einem sogenannten „grünen Büro“. Das Team der IAPA überarbeitet alle vorhandenen Daten und speichert diese aktualisiert in einer sogenannten „Cloud“. Diese Cloud ermöglicht einen geschützten Zugriff auf die Daten von überall auf der Welt. Somit können wir in Zukunft auf sehr viel Papier, Druckertinte bzw. Toner und Stauraum verzichten. Eine schlanke Struktur spart nicht nur Zeit sondern auch Geld, welches so zur Weiterentwicklung des Verbandes und für die Mitglieder eingesetzt werden kann..
- ⊗ **Die IAPA Akademie – Ausbildung deutschlandweit und über das ganze Jahr.**
- ⊗ Unser Ziel ist es, ab 2014 ein deutschlandweites Angebot der IAPA Ausbildung anbieten zu können. IAPA Mitglieder profitieren hier von den günstigen Konditionen und der umfangreichen Informationspolitik.

- ⊗ **Klare Beitragsstruktur**
- ⊗ 80 Euro für Trainer, also selbständige Mitarbeiter von Vollmitgliedern, die als IAPA Trainer, Sicherheitsmanager, Baumrigger oder IAPA Ausbilder arbeiten.
- ⊗ 500 Euro für Sponsoren, also Hersteller und sonstige Firmen, die keinen Park besitzen oder betreuen.
- ⊗ 800 Euro für Vollmitglieder mit Stimmrecht für den ersten Park. Der zweite Park kostet 400 Euro, jeder weitere Park ist kostenfrei.
- ⊗ Die Mitglieder profitieren von vielen Vergünstigungen durch Rahmenverträge mit diversen Herstellern. Ein Kriseninterventionsteam unterstützt Parkbetreiber in schwierigen Situationen. Auch das Qualitätssiegel wird durch eine Mitgliedschaft erworben.
- ⊗ **Zukunft der IAPA**
- ⊗ neue internationale Website mit nationalen Unterseiten
- ⊗ „grünes Büro“ spart Zeit und Geld und schont die Umwelt
- ⊗ Mitgliederbefragungen zur Weiterentwicklung des Verbandes
- ⊗ Willkommenspakete für neue Mitglieder
- ⊗ hochwertiges IAPA Qualitätszertifikat zum Aushang in den Anlagen
- ⊗ Informationsmappe für alle Mitglieder mit aktuellen Informationen



Die neuen Rettungs- und Schulungsvideos stehen nun auf der IAPA-Homepage bereit.



Die SMA-Ausbildungsgruppe in der IAPA-Akademie Nord im Januar diesen Jahres.



# Baumkontrolle in Kletterwäldern

Teil 1

Text und Fotos: Marc Wilde

► Sowohl in der DIN EN 15567 als auch der FLL Baumkontrollrichtlinie, Ausgabe 2010, finden sich wichtige Hinweise und Vorgaben zur Durchführung fachgerechter Baumkontrollen.

Grundsätzlich empfiehlt sich bei der jährlich erforderlichen Baumkontrolle in Kletterwäldern das regelmäßige Wiederholen einer systematischen Vorgehensweise, bei der alle Baumteile von allen Seiten, unter Zuhilfenahme eines guten Fernglases, eines Sondierstabes, einer Grabhacke sowie eines Schonhammers, von unten (beginnend bei den Wurzelaufhängungen) nach oben (endend am Verzweigungsbild des Kronenmantels) in Augenschein

genommen werden. Mit dieser Vorgehensweise sollte jede Einzelbaumkontrolle in einem Kletterwald beginnen. Dieser Tipp mag sich trivial anhören. Wer sich jedoch bei jedem einzelnen Baum eines Kletterwaldes an dieses einfache Schema hält, kann sich sicher sein, auch jeden Baum vollumfänglich kontrolliert zu haben, selbst wenn er durch interessierte Kletterwaldbesucher oder interessante Naturbeobachtungen (die einem auch in Kletterwäldern zahlreich begegnen) abgelenkt wird.

Bevor man nun mit der visuellen Einzelbaumkontrolle beginnt, ist es zunächst einmal erforderlich, sich mit den wichtigsten Versagenshinweisen und Schadenssymptomen

# Einzelbaumkontrolle

auseinander zu setzen. Das Erkennen dieser Versagenshinweise (Pilzarten und -fruchtkörper, Vitalitätsstufen, Rissformationen, Neigungsveränderungen, Borkenveränderungen, Freistellungen,...) kann man erlernen wie Definitionen einer DIN - Norm. Das Interpretieren und Bewerten dieser erlernten Parameter basiert jedoch auf mehrjährigen Erfahrungen, bei denen man das Erlernte immer wieder mit dem Beobachteten abgleicht, um mögliche Gefahrenpotentiale realistisch einstufen zu können. Hierbei geht es nicht um die Frage, ob ein bestimmtes Baumteil in einem fest definierten Zeitraum versagen oder der ganze Baum innerhalb eines Jahres umstürzen wird. Wer mit solchen Aussagen den Baumeigentümer verunsichert, handelt oftmals unredlich.

Es geht vielmehr um die Frage, ob sich die Wahrscheinlichkeit des Versagens einzelner Baumteile oder des ganzen Baumes bei einem Auftreten der verschiedenen Schadenssymptome deutlich erhöht! Wenn dies zu Bejahen ist, muss gehandelt werden. Denn Bäume - und damit auch das mögliche Baumversagen - lassen sich zeitlich nicht normiert vorhersagen.

Grundsätzlich sollte sich die Baumkontrolle jedes einzelnen Aktionsbaumes über das Baumumfeld, den unmittelbaren Standraum, die Wurzelaufhängungen, den Stammfuß, den Stamm, den Stammkopf sowie alle visuell zu erfassenden Kronenteile des Baumes erstrecken.

Foto: Rainer Schmidt



hochkant

## Die Erlebnismacher!

Konzeption | Planung | Bau [www.hochkant.de](http://www.hochkant.de)

Im Einzelnen empfiehlt es sich, auf folgende Parameter besonders zu achten und deren Auftreten unter Berücksichtigung der Nutzungsform und –intensität zu bewerten:

Vitalität  
Totholz  
Astanbrüche  
Freistellungen  
Unglücksbalken  
Verzweigungsbild  
Neigungsveränderungen  
asymmetrischer Kronenaufbau  
Höhlungen und Morschungen  
Pilz- und/oder Krankheitsbefall  
Risse in Gabel, Stamm oder Wurzelanlauf  
auffällige Ast-, Stamm- und Stammfußwuchsformen  
Wurzelkappungen, -fäulen und/oder –beschädigungen  
auffällig starke Zuwächse an Stammfuß, Stamm oder Ästen



Aktionsbaum mit zwei durchgefalten Hauptwurzelaufgängen, die trotz der ausgeprägten Wurzelfäulnis mit einer intakten Borke überzogen waren. Das Feststellen dieser Wurzelfäulen ist nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Hilfsmittel wie Grabehacke und/oder Sondierstab möglich.



Hauptaltewurzelanlauf einer mächtigen Rot-Buche, der von der Unterseite tief einfaült und in der Anbindung zum Stammfuß längs einreißt. Die durch den Brandkrustpilz verursachte Wurzelfäulnis ist im Rahmen einer ausschließlich visuellen Baumkontrolle - ohne Grabungen - nicht feststellbar.



Hauptaltewurzelanlauf eines mit drei Plattformen angesprochenen Aktionsbaumes. Der Wurzelschwamm hat den tragenden Hauptwurzelaufgang von der Unterseite beginnend bereits stark zersetzt, der Wurzel-Erdeverbund wurde aufgelöst, der Baum ist akut kippfähig und wird nur noch über die Stahlseile der Aktionssysteme gehalten.



Stammfuß einer als Aktionsbaum angesprochenen Robinie mit aktiven Fruchtkörpern des Eschenbaumschwamm. Der Wurzelanlauf unterhalb des Pilzfruchtkörpers ist vollständig amorph, der benachbarte Anlauf weist eine fortgeschrittene Zersetzung auf.

## Wurzel und Stammfuß

Beginnen wir bei der Bewertung möglicher Schadsymptome zunächst einmal im Wurzel- und Stammfußbereich des zu kontrollierenden Kletterwaldbaumes. Über die Randfasern des Stammes sowie des Stammfußes werden die eingeleiteten Lasten an die Wurzelanläufe, die Starkwurzelerlängerungen sowie die sich daran anschließenden kleineren Wurzeldurchmesser bis in die Fein- und Haarwurzeln weitergeleitet. Die Kontrolle eines Kletterwaldbaumes ohne die Inaugenscheinnahme jedes einzelnen Wurzelanlaufs eines jeden Kletterwaldbaumes ist unvollständig. Hierzu ist es erforderlich, einfache Hilfsmittel wie eine Grabehacke, einen Sondierstab sowie z.B. eine Hippe zur Hilfe zur nehmen.

Warum nun ist die Verwendung einfacher Hilfsmittel bei der Durchführung aussagekräftiger Baumkontrollen erforderlich, wo doch wiederholt in der einschlägigen Fachpresse zu lesen ist, dass Bäume auch ohne Verwendung dieser Hilfsgeräte abschließend kontrolliert werden könnten? Vor allem bei Baumarten wie Rot – Fichte (*Picea abies*), Waldföhre (*Pinus sylvestris*), Tanne (*Abies ssp.*), Rot

– Eiche (*Quercus rubra*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Rot – Buche (*Fagus sylvatica*), die häufig in Kletterwäldern als Aktionsbäume beansprucht werden, lassen sich erfahrungsgemäß häufiger ausgeprägte Zersetzungsmuster an Hauptwurzelaufgängen feststellen, die sich unmittelbar auf die Verkehrssicherheit dieser Bäume auswirken können. Bei den vorgenannten Waldbaumarten sind es u.a. der Wurzelschwamm (*Heterobasidion annosum*), der Hallimasch (*Armillaria ssp.*), der Brandkrustpilz (*Kretschmaria deusta*), der Riesenporling (*Meripilus giganteus*), der Eschenbaumschwamm (*Perenniporia fraxinea*), der tropfende Schillerporling (*Inonotus dryadeus*) und/oder der Klapperschwamm (*Grifolia frondosa*), die als Holzabbauende Pilze ausgeprägte Stock- und/oder Wurzelfäulen an Kletterwaldbäumen verursachen können. Oftmals kommt es bei Wurzelfäulen, die von den vorgenannten Pilzarten ausgelöst werden, zu Zersetzungen der Wurzelanläufe von der Unterseite, die Fäulnis breitet sich somit stetig von unten nach oben in den Wurzelanläufen aus. Dies bedingt, dass die ausschließlich visuell kontrollierten Oberseiten der entsprechenden Wurzelanläufe zunächst einen gesunden - weil mit intakter Borke überzogenen - Eindruck erwecken. Oftmals täuscht dieser Eindruck jedoch. Nimmt

man z.B. eine Grabehacke zur Hilfe, um die Unterseiten der Wurzelanläufe auf ihre Holzfestigkeit zu überprüfen, stellt man häufig die bereits beschriebene, ausgedehnte Wurzelfäulnis an tragenden Hauptwurzelaufgängen fest, die sich dann auf die Standsicherheit des untersuchten Baumes auswirken. Da jedem Aktionsbaum in einem Kletterwald eine 'tragende Rolle' zukommt, folgert hieraus für den Unterzeichner, dass auch jeder Wurzelanlauf mit Hilfe einfacher Hilfsmittel im Rahmen der jährlichen Baumkontrolle zu untersuchen ist.

Wird nun im Rahmen einer Kletterwaldkontrolle eine tiefreichende Wurzelfäulnis an einzelnen Wurzelanläufen eines Aktionsbaumes festgestellt gilt es, diese in Relation zum gesamten Wurzelkörper des entsprechenden Baumes einzuordnen. Ist es z.B. die Hauptaltewurzel des aus einer geringen Anzahl an Wurzelanläufen bestehenden Stammfußes eines kürzlich freigestellten Bestandsbaumes, so ist der untersuchte Baum im Regelfall unmittelbar nicht mehr

standsicher. Anders verhält es sich bei einem im Bestandsschutz stehenden Aktionsbaum, der z.B. über acht oder mehr gleichmäßig am Stammfuß angeordnete Hauptwurzelaufgänge verfügt, die jeweils einen vergleichbaren Querschnitt mit moderaten Zuwächsen aufweisen. In einem solchen Fall wird der Ausfall eines einzelnen Wurzelanlaufs oftmals kompensiert und der Baum kann für weitere Jahre als Aktionsbaum beansprucht werden. Diese abschließende Bewertung kann jedoch erst nach Untersuchung aller Wurzelanläufe des jeweiligen Baumes, unter Einbeziehung des unmittelbaren Baumumfeldes, sachverständig getroffen werden. Ggf. sind in Zweifelsfällen zusätzliche Abspannungen unter Verwendung von dehnfähigen Federelementen zur Herstellung der Standsicherheit erforderlich.

### Anmerkung der Redaktion:

Der Artikel wird in der nächsten Ausgabe der OBEN fortgeführt.

## Wurzel und Stammfuß

Maximaler  
Spaß.  
Maximale  
Sicherheit.



Dauerhaftes Vergnügen  
mit speziellen Drahtseilen  
und Zubehörartikeln für  
Kletterwälder.

**TEPE**  
drahtseilwerk  
seit 1870



Ihr starker Partner für Drahtseile  
Hagenberg 20 · 49186 Bad Iburg  
Telefon: 05403 7408-0

[www.kletterwald-tepe.de](http://www.kletterwald-tepe.de)



# IAPC AWARD

## Auf in die dritte Runde

Auch 2014 prämierte die IAPA wieder Erfindergeist und Tatendrang und verlieh den begehrten Innovations-AWARD.

Text: Tina Paas  
Foto: Rainer Schmidt

► **Im November 2014 war es wieder so weit. Auf dem IAPA-Symposium in Berlin wurden die Gewinner des Innovations-AWARDS präsentiert. Keine leichte Aufgabe für die Jury, aus den zahlreichen interessanten Bewerbungen die überzeugendsten Innovationen herauszufiltern.**

Neben Walter Siebert, Alex Klinger (IAPA), Rainer Schmidt (OBEN), Andreas Dudda (Betreiber der Seite [www.hochseilgarten-kletterwald.de](http://www.hochseilgarten-kletterwald.de)) war dieses Mal Philipp Strasser (Outdoorconcept) als Vorjahresgewinner Mitglied der Jury. „Wie immer war es das Ziel der Jury, die Entscheidungen im Konsens zu treffen, was letztendlich auch gelang“, resümiert Walter Siebert.

### Was heißt „innovativ“?

Die Jury maß die Bewerber auch dieses Mal an den in den letzten Jahren entwickelten Kriterien. So muss das Produkt/Projekt wirklich neu sein und nicht bloß etwas, das es vor 20 Jahren schon gab, aber vergessen wurde. Auch eine bloße Verbesserung von etwas, das schon besteht, ist nicht innovativ. Besonders wichtig ist auch, dass das Produkt einwandfrei funktioniert. Die Jury fragt ferner danach, ob das Produkt etwas Spezifisches für die Seilgartenbranche darstellt und diese bereichert. Nachhaltigkeit ist

Die Jury bei der Arbeit: v.l.n.r.  
Rainer Schmidt (OBEN), Walter Siebert (Siebert Consulting Group), Philipp Strasser (outdoorconcept), Alex Klinger (IAPA), nicht im Bild: Andreas Dudda ([www.hochseilgarten-kletterwald.de](http://www.hochseilgarten-kletterwald.de)),

ebenfalls ein Kriterium: Löst es wirklich ein Problem nachhaltig oder erzeugt es weitere Probleme? Und hat es auf viele Anwendungen positive Auswirkung oder löst es nur ein Detail?

### Der Award hält was er verspricht

Diese strengen Kriterien führten dazu, dass die Jury dieses Mal keinen Preis in der Kategorie „Best Investigation“ vergab. „Es gab keine Bewerbung, die unseren Kriterien für eine Innovation erfüllt hätte“, erläutert Siebert. Seiner Meinung nach wertet die Entscheidung der Jury, keinen Preis für Investigation zu vergeben, den Award auf. „Es wird keine Alibiaktion gemacht. Wer einen Preis gewinnt, hat wirklich eine Innovation in die Branche gebracht!“

### Auf in die vierte Runde

Auch in diesem Jahr wird der Innovations-AWARD wieder ausgeschrieben werden. Denn das Feedback ist weiterhin positiv. Und das repräsentative Siegel für Innovation, mit dem sich die Gewinner schmücken können, zieht neugierige Blicke auf sich und inspiriert die gesamte Branche.

Gewinner 2014  
OBEN gratuliert folgenden Gewinnern zu Ihrem Erfolg:

## Kategorie Best Product

Spinnanker von Spinnanker

### Das sagt die Jury:

„Das Produkt überzeugt durch seine Umweltverträglichkeit. Durch die Verankerungstechnik von Spinnanker wird kein Betonfundament mehr benötigt, um Holzmasten in Hochseilgärten aufzustellen. Es löst daher das Problem der Entsorgung von Stahlbetonfundamenten nachhaltig. Es kann rückstandsfrei entfernt und einfach wiederverwertet oder entsorgt werden. Erde muss nicht mehr ausgehoben werden. Und man kann den Spinnanker mit nur geringem Schaden für das Wurzelwerk neben einen Baum setzen.“

### Das sagt der Hersteller:

„ressourcenschonend – sofort belastbar – schnell montiert – betonlos – vielseitig einsetzbar“

Die neuartige Verankerungstechnik kommt ohne Beton oder andere Bindemittel aus. Der Spinnanker besteht aus einer kreisrunden Ankerplatte. Diese wird mit sechs oder zwölf Gewindestäben im Boden verankert. Hierzu ist lediglich eine getriebeuntersetzte Handeindrehmaschine notwendig. Sobald alle Gewindestangen in den Boden getrieben sind, ist der Verankerungspunkt sofort verwendbar und voll tragfähig. Das ganze Procedere dauert in der Regel gerade mal eine Stunde.

Die Technik ist von der Natur abgeschaut. Vergleichbar mit dem Wurzelwerk eines Baumes suchen sich die schlanken Verankerungsstäbe beim Eindringen in die Erde durch elastische Verformung sicher ihren Weg in die Tiefe.

Werden die Verankerungspunkte nicht mehr benötigt, können sie rückstandsfrei entfernt werden. Hierzu müssen lediglich die Gewindestäbe wieder aus dem Boden gedreht werden. Bodenschäden bleiben nicht und die Bauteile sind wieder verwendbar.

Der Spinnanker ist vielseitig verwendbar. Er kann bei temporären Abspannungen zum Einsatz kommen, ist aber auch angelegt für jahrzehntelange Einsätze. Mehr als 1.500 bisher eingebaute Spinnanker belegen seine Zuverlässigkeit.



**INFO**  
Spinnanker GmbH  
Großmarktstraße 7  
A-1230 Wien  
Österreich  
Telefon :+43 (1) 617 45 55-37  
office@spinnanker.com  
www.spinnanker.com



**outdoor-jobs.net**

**Unser Gewinnspiel:**  
Als Freiberufler  
bis 30.04.2015 anmelden  
und einen „Eddy“  
von Edelrid gewinnen

**EDELRID**

Jetzt kostenlos  
Anmelden:  
[www.outdoor-jobs.net](http://www.outdoor-jobs.net)

Outdoorler suchen. Jobs finden.  
Hochseiltrainer, Erlebnispädagogen,...

## Kategorie Best Design

x-centric Plattform von insight-out

Insight-Out, Konzeptentwicklung  
und -realisations GmbH  
Holger Bickschäfer  
Hafenstr. 2  
D-51063 Köln  
Telefon: +49 221 282524-8  
Telefax: +49 221 282524-9  
www.insight-out.de  
bickschaefer@insight-out.de



### Das sagt die Jury:

„Design ist Form und Funktion. Das ist immer sehr subjektiv. Hier punktete die schlichte, klare Lösung und dass man mit wenig Aufwand eine waagerechte Plattform bauen kann.“

### Das sagt der Hersteller:

„baumschonend – montagefreundlich – wartungsarm – nachhaltig – innovativ“

Das Befestigungskonzept ist baumschonend. Denn es lässt ein radiales Dickenwachstum des Baumes zu, ohne dass die Plattformkonstruktion überwältigt wird. Mittels radial angeordneten verstellbaren Gewindespindeln wird ein Holzrahmen an dem Baum befestigt. An der Kontaktseite befindet sich ein schwingungsdämpfender Gummi-Elastikkörper. Dieser verteilt den Druck gleichmäßig auf die Rinde. Der neigbare Spindelfuß passt sich dem

Baum ideal an. Damit kann eine – je nach Baumart und Standort unterschiedlich lange – mehrjährige Wachstumsphase eintreten. Das kommt nicht nur dem Baum zugute. Es minimiert auch den Wartungsaufwand und die –kosten der Hochseilgartenbetreiber.

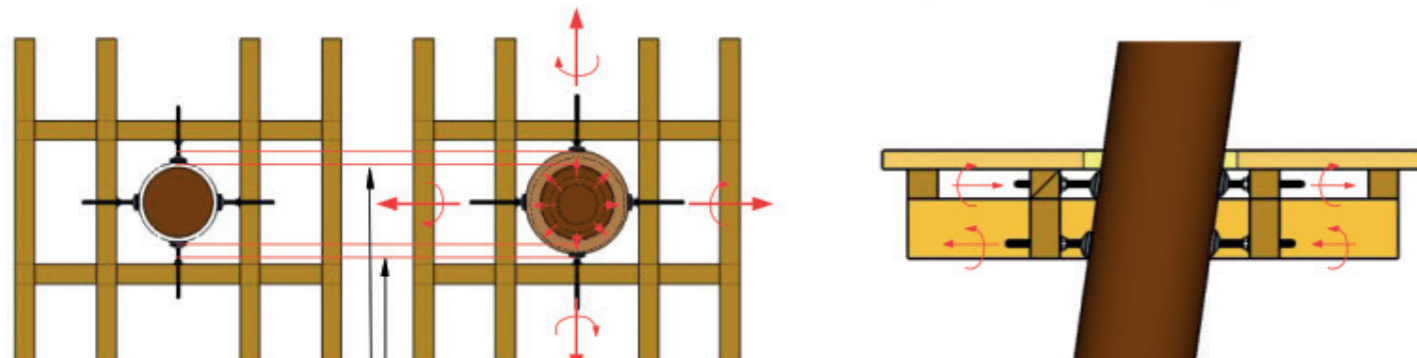
Die Plattform ist zudem montagefreundlich. Die Konstruktion kann komplett am Boden vormontiert werden. Über Umlenkungen wird sie dann an die vorgesehene Stelle im Baum hochgezogen. Nun müssen nur noch die Gewindespindeln festgeschraubt werden. Dadurch dass diese variabel eingestellt werden können, lassen sich die Plattformen auch an geneigten Bäumen problemlos in die Waagerechte bringen. Für Hochseilgartenbauer heißt das: schnell und einfach! Eine echte Erleichterung.

Die ersten Plattformsätze sind unter anderem nach Dänemark verkauft worden. Montagefreundlichkeit und -zeit wurden besonders gelobt. Auch Plattformen an Problembäumen (30° Neigung) halten gut.

1. Jahr

nach 10 Jahren

Montage auch an schrägen Bäumen



## Kategorie Best Project

„Fly-Line“ von Fly-Line (Vertrieb Deutschland über hochkant)

### Das sagt die Jury:

„Die „Fly-Line“ war auch in der Kategorie Best Produkt unter den Favoriten. Schließlich haben wir es als Projekt eingestuft, weil es eine Gesamtlösung ermöglicht, wo keine Zip Line gebaut werden kann. Die „Fly-Line“ funktioniert bestens. Dort, wo sie bereits im Einsatz ist, wird auf engem Raum ein bedeutender Höhenunterschied bewältigt.“

### Das sagt der Hersteller:

„Freizeitspaß für die ganze Familie - vielseitiges Einsatzspektrum – lautlos – rostfreie Konstruktion – geringer Personaleinsatz“

„Fly-Line“ eröffnet eine neue Dimension in den Bereichen Freizeit- und Eventanlagen. In einem Gurt sitzend „fliegen“ die Teilnehmer zwischen Bäumen hindurch, über Schluchten hinweg und Abhänge hinunter. Und das fast lautlos. Für eine moderate Geschwindigkeit sorgt eine Fliehkraftbremse im Innern der Rolle.

Das System ist vielseitig einsetzbar. Denn als Tragwerk eignen sich nicht nur Bäume, sondern auch Masten oder Gebäude. Zudem lässt sich die Streckenführung fast völlig frei gestalten. Kurven, Biegungen oder auch Wellen stellen für die Trägerrohre aus Edelstahl kein Problem dar.

Die weltweit erste „Fly-Line“ wurde im Sommer 2014 in St. Ulrich (Südtirol) eröffnet. Sie ist etwa 700 Meter lang und wurde von Besuchern aller Altersklassen ausgiebig genutzt.

Den Vertrieb in Deutschland wickelt die Firma hochkant ab. Zwischen Fly-Line und hochkant besteht ein ausgesprochen partnerschaftliches Verhältnis, in dem auch gemeinsam am Produkt weiterentwickelt wird. In Kürze steht ein gemeinsames Projekt in Saarbrücken an: Dort wird eine etwa 350 m lange Fly-Line im Stadtwald realisiert.

In einem Gurt sitzend „fliegen“ die Teilnehmer zwischen Bäumen hindurch.



Fly-Line GmbH  
Pontives Nr. 26/A  
39040 Lajen (BZ)  
Italien  
Telefon: +39 347 3198160  
www.fly-line.eu  
info@fly-line.eu

hochkant GmbH  
Werner Wechsel  
Am Tobel 7  
88167 Gestratz-Brugg  
Telefon: +49 (0) 8383 92282-93  
Telefax: +49 (0) 8383 92282-95  
www.hochkant.de  
info@hochkant.de



# Ab sofort bestellbar...

Mehr Sicherheit durch elektronische  
Komponenten, die eine unbeabsichtigte  
Komplettabhängung verhindern.



...  
**EASY**

electronic self belay